

Betriebs- und Wartungsanleitung

Utilisation et entretien / use and maintenance / uso e manutenzione

RUBAG RUKI100 MD



Serie 100

Minitransporter



Ed. 0



GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCH



Dieses Handbuch muss so aufbewahrt werden, dass es für den Führer während der gesamten Nutzung der Maschine stets griffbereit zur Verfügung steht.

© 2009 – Die Reproduktion bzw. die Verbreitung dieses Handbuchs, ganz oder in Teilen, egal auf welche Art und Weise, ohne ausdrückliche schriftliche Befugnis seitens des Herstellers, ist strengstens untersagt. Für Texte, Abbildungen und Seitengestaltung ist die Firma "Cormidi s.r.l." verantwortlich. Die enthaltenen Informationen und technischen Daten wurden von der technischen Abteilung der Firma Cormidi auf Richtigkeit hin überprüft. Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Daten und Abbildungen sind nicht verbindlich: ***Der Hersteller behält sich das Recht vor, etwaige Veränderungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.***

CORMIDI
leadinginnovation

CORMIDI srl

Via Seude Loc. Fonte
84069 Roccadaspide (SA)

☎ 0828 943689 Fax 0828 943963

💻 www.cormidi.com info@cormidi.com

VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

wir möchten uns bei Ihnen für das durch den Kauf eines CORMIDI Minitransporters entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Dieses Produkt wurde so entworfen und gebaut, dass seine Langlebigkeit und höchste Sicherheit gewährleistet sind.

Es ist dennoch unerlässlich, das vorliegende Handbuch und alle Anweisungen für den optimalen Gebrauch der Maschine aufmerksam zu lesen. Unsachgemäßer Gebrauch kann Maschinen- und Personenschäden verursachen.

*Halten Sie dieses Handbuch dementsprechend vor, während und nach dem Einsatz der Maschine stets griffbereit. Vergessen Sie nicht, das Handbuch bei einem Weiterverkauf gemeinsam mit dem Minitransporter an den neuen Besitzer auszuhändigen, da ihm auch die **CE Konformitätserklärung** beigelegt ist.*

Abschließend weisen wir darauf hin, dass sich ein

Großteil der Abbildungen auf das Basismodell bezieht und dass unsere Modelle permanent verbessert und perfektioniert werden, damit unsere Kunden stets die Vorteile unserer technologischen Innovationen nutzen können. Aus diesem Grund finden Sie gegenüber den enthaltenen Informationen unter Umständen Abweichungen vor. Sollte dies zu Problemen führen, wenden Sie sich bitte an uns.

Denken Sie auch daran, dass Ihnen Ihr Verkäufer bzw. Vertragshändler für Zusatzinformationen stets zur Verfügung steht, oder wenden Sie sich telefonisch oder per Email direkt an uns. Emailadresse: info@cormidi.com. Bei Zweifeln ist es sicher besser nachzufragen als auf eigene Initiativen hin vorzugehen.

Wir überlassen Sie somit den Hinweisen im Handbuch und wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer Maschine.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Team der CORMIDI Srl

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. GARANTIE

Die Garantielaufzeit für diese Maschine beträgt 12 Monate ab und sieht den Wechsel solcher Maschinenteile vor, die nach Ansicht unserer technischen Abteilung Baufehler aufweisen.

Diese Garantie gilt nicht für Maschinenteile von Fremdherstellern, für die auf dem Boden arbeitenden Maschinenteile, für Maschinenfehler, die durch unsachgemäßen und nachlässigen Maschinengebrauch hervorgerufen wurden, sowie für Verschleißmaterialien.

Der Motor hingegen steht unter Garantie des Motorenherstellers, dementsprechend gelten für ihn eigene Garantiebestimmungen.

Die Garantie gilt nicht für Maschinen, die für andere als die vom Hersteller vorgesehenen Zwecke benutzt wurden, für durch nicht genehmigte, angebrachte Bauteile verursachte Schäden und für Reparaturarbeiten mit nicht geeigneten Ersatzteilen.

Gemeinsam mit der Maschine wird Ihnen der Garantieschein ausgehändigt, auf dem alle

Garantieleistungen aufgeführt sind. Es ist empfehlenswert, den **Garantieschein** aufmerksam zu lesen, damit Sie ausreichend über Ihre Rechte und etwaigen Pflichten informiert sind. Füllen Sie den Garantieschein im Beisein Ihres Händlers aus und gehen Sie sicher, dass alle Angaben korrekt ausgefüllt wurden. Datum, Inhalt und weitere Formalitäten (termingerechte Zustellung, usw.) stellen die rechtliche Basis für die Garantie auf Ihre Maschine dar.

1.2. SINN UND ZWECK DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch wurde vom Hersteller verfasst und ist fester Maschinenbestandteil. Es wurde in italienischer Sprache, der Sprache des Herstellers, gemäß Punkt 1.7.4 der CE-Norm 2006/42 verfasst.

Die Angaben richten sich an einen erfahrenen Bediener, der über fachspezifische Kompetenzen und Kenntnisse verfügt. Im Handbuch wird der Sinn und Zweck beschrieben, für den die Maschine entworfen und gebaut wurde.

Lesen Sie dieses Handbuch insbesondere vor seinem ersten Einsatz aufmerksam durch und machen Sie sich

mit seinen Befehlen und Funktionen vertraut, um etwaigen Unfällen durch unsachgemäßen Einsatz vorzubeugen.

Bei Beachtung der Angaben wird die Personensicherheit, ein sparsamer Gebrauch und eine möglichst lange Lebensdauer der Maschine gewährleistet.

Besonders wichtige Informationen und Textstellen sind fett gedruckt und mit folgenden Symbolen versehen:



AUFMERKSAM LESEN: Handbuch vor der Ausführung der beschriebenen Vorgänge aufmerksam lesen.



GEFAHR: Weist auf eine besonders gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Verletzungen oder gar Tod führen könnte.

Auf der Maschine sind Gefahrenhinweise durch *einen roten Aufkleber mit weißer Schrift gekennzeichnet*.



ACHTUNG: Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Verletzungen oder gar Tod führen könnte.

Auf der Maschine sind Achtungshinweise durch *einen orangefarbenen Aufkleber mit schwarzer Schrift gekennzeichnet*.

VORSICHT: Weist auf eine mögliche Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Verletzungen oder Maschinenschäden führen könnte.



Auf der Maschine sind Vorsichtshinweise durch *einen gelben Aufkleber mit schwarzer Schrift gekennzeichnet*.



VERBOT: Verbote, die aus Gründen der Gefahrendämmung von allen direkt und/oder indirekt von der Maschinenbenutzung Betroffenen beachtet werden müssen.

1.3. MASCHINENBESCHREIBUNG

Die Serie 100 Minitransporter sind kompakte Raupenfahrzeuge mit Kippcontainer und etwaiger Selbstladeausrüstung, die ausschließlich für den Transport von Schüttgut entworfen und gebaut wurden.

Um unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht zu werden, ist die Maschine für den Einsatz mit Motoren geeignet, die ähnliche Leistungen aufweisen, aber von

verschiedenen Herstellern stammen und über unterschiedliche Merkmale verfügen.



AUFMERKSAM LESEN: Den in Ihre Maschine eingebauten Motorentyp ausmachen und sich mit dem entsprechenden Handbuch vertraut machen.

1.4. SICHERHEITSINFORMATIONEN



AUFMERKSAM LESEN: Hier finden Sie grundlegende Hinweise für Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitarbeiter!

Maschine wurde so entworfen, dass sie einen möglichst sicheren Betrieb gewährleistet. Dennoch ist Vorsicht im Umgang mit der Maschine unerlässlich. Dies ist der beste Weg, um Unfällen vorzubeugen.



ACHTUNG: Der Maschinenführer sollte stets gut ausgebildet und kompetent sein.

- ☞ Vor dem Gebrauch oder der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten diese Informationen bitte aufmerksam lesen.
- ☞ Widmen Sie diesem Handbuch ein paar Minuten Aufmerksamkeit und sparen Sie dadurch spätere Mühen und Zeitaufwand.

- ☞ Informationen und Hinweise auf der Fahrzeugplakette aufmerksam lesen und diese im Falle von Verlust oder Unleserlichkeit sofort erneuern

Alle darauf enthaltenen Hinweise beachten.

- ☞ Die Maschine ist ausschließlich für den Transport von Schüttgut bestimmt. Jede weitere Zweckbestimmung ist untersagt.



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, dieses Fahrzeug zum Personen- oder Tiertransport zu verwenden.



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, dieses Fahrzeug als Schleppfahrzeug für andere Vehikel oder Vorrichtungen zu verwenden, auch nicht vorübergehend oder in Notfällen.

- ☞ Es handelt sich um ein Arbeitsgerät: beachten Sie stets alle national geltenden Richtlinien, vor allem die Sicherheitsbestimmungen für den Arbeitsplatz.



VERPFLICHTEND: Stets Arbeitskleidung, ins-besondere geeignete Arbeitsschuhe verwenden. Stets Ohrenschutzeinrichtungen anlegen.



ACHTUNG: Niemals weite, flatternde Kleidung (wie z.B. Schals oder Krawatten), die sich leicht in den beweglichen Maschinenteilen verfangen könnte, tragen.

- ☞ Halten Sie stets einen gut zugänglichen Erste-Hilfe-Kasten griffbereit.
- ☞ Gehen Sie sicher, dass das direkte Arbeitsumfeld frei von Personen, Tieren oder Gegenständen ist, die den Betrieb der Maschine behindern könnten.



GEFAHR: Motor niemals in geschlossenen Räumen starten, Abgase sind tödlich.



VERPFLICHTEND: Mineralöle und weitere schädliche Materialien müssen gemäß der geltenden Umweltschutzrichtlinien entsorgt werden.

- ☞ Reinigungs-, Regelungs- und Wartungsarbeiten haben stets in einem geeigneten Umfeld und bei ausreichend Licht zu erfolgen, **der Motor muss dabei grundsätzlich abgeschaltet sein.**



GEFAHR: Betanken Sie die Maschine niemals bei eingeschaltetem bzw. heißem Motor, in der Nähe von offenen Flammen, es darf währenddessen nicht geraucht werden. Niemals Schmiermittel- und Kraftstoffrückstände auf der Maschine zurücklassen.

- ☞ Vermeiden Sie die Berührung mit heißen Motorteilen.



VERBOT: Das Entfernen von Sicherheits- und Schutzvorrichtungen ist strengstens untersagt

- ☞ Maschine bei Müdigkeit und unangemessener körperlicher Verfassung nicht benutzen, in diesem Fall ist es ratsam, die Arbeit zu unterbrechen.



GEFAHR: Gehen Sie während der Arbeit mit der Maschine sicher, dass der Einsatz auf entsprechend festem Untergrund erfolgt. Vermeiden Sie den Einsatz am Rande von Böschungen und Abgründen und auf abschüssigem bzw. unebenem Gelände.

- ☞ Stellen Sie die Maschine nach Betriebsende so ab, dass sie von unbefugten oder nicht kompetenten Personen nicht bewegt bzw. gestartet werden kann.



VORSICHT: Lassen Sie die Maschine bei laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt, auch nicht für kurze Zeit. Motor vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets ausschalten und Zündschlüssel abziehen!




GEFAHR: Es ist strengstens untersagt, Kinder auf der Maschine spielen zu lassen, auch wenn diese ausgeschaltet ist.

1.5. HERSTELLER- UND MASCHINENKENNZEICHNUNG

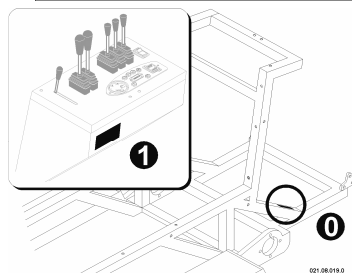
Eine Übersicht der Kennungsdaten von Maschine und Hersteller befindet sich auf der am Armaturenbrett der Maschine angebrachten Aluminiumplakette, die Fahrgestellnummer hinge-gen ist links an der Rückseite des Fahrgestells eingestanzt.

Modello	2	<input type="text"/>
Matricola	3	<input type="text"/>
Portata Kg	4	<input type="text"/>
Massa Kg	5	<input type="text"/>
kW	6	<input type="text"/>
Anno	7	<input type="text"/>



CORMIDI srl
Via Seude - Loc. Fonte
 84069 ROCCADASPIDE (SA) ITAL
 0828 943 689 Fax 0828 943 963
 www.cormidi.com info@cormidi.com


C1094.14.00




1	Herstellerkennzeichnung
2	Maschinentyp
3	Matrikelnummer
4	Höchstlast in kg
5	Maschinengewicht in KG
6	Motorleistung in KW
7	Baujahr
8	CE-Kennzeichnung
0	Fahrgestellnummer

Abb. 1 – Typenschild (cod. C1094.14.00)

1.6. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

 **VERBOT:** Im Falle von entfernten, blockierten oder nicht funktionierenden Sicherheitsvorrichtungen ist der Gebrauch der Maschine strengstens untersagt.

 **ACHTUNG:** Überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn stets den korrekten Betrieb der Sicherheitsvorrichtungen und wechseln Sie beschädigte und/oder nicht funktionierende Teile unverzüglich aus.

1.6.1. CONTAINERSPERRE

An der Maschine befindet sich eine Sperrvorrichtung, mit der man den Container in Kippstellung blockieren und somit verhindern kann, dass er sich ungewollt senkt.

Vor der Ausführung von Reparatur- oder Wartungsarbeiten bei gehobenem Container muss der Kolben stets folgendermaßen gesperrt werden (siehe Abb. 2):

- Container heben;
- Motor abstellen;
- Vorrichtung "A" aus ihrem Sitz herausnehmen, dazu das Handrad "B" abschrauben;

- Öse der Sperrstange auf in der Nähe des Kolbens der Hydraulikspindel einfügen;
- Sperrstange drehen und parallel zum Kolben ausrichten;
- Container bei **abgeschaltetem Motor** langsam senken, bis die Sperrvorrichtung einrastet.

Nach den auszuführenden Eingriffen Vorrichtung entfernen und wieder in seinen Sitz einbauen.

1.6.2. TRITTBRETTSPERRE

Das Fahrertrittbrett muss immer in seiner korrekten Stellung verriegelt werden, um etwaige ungewollte Bewegungen zu vermeiden, dazu den "B" verwenden (siehe Abb. 2).

- ☞ Stift "B" in die Bohrung "1" zum Sperren des Tritt Bretts in gehobener Stellung einführen;
- ☞ Stift "B" in die Bohrung "2" zum Sperren des Tritt Bretts in gesenkter Stellung einführen;

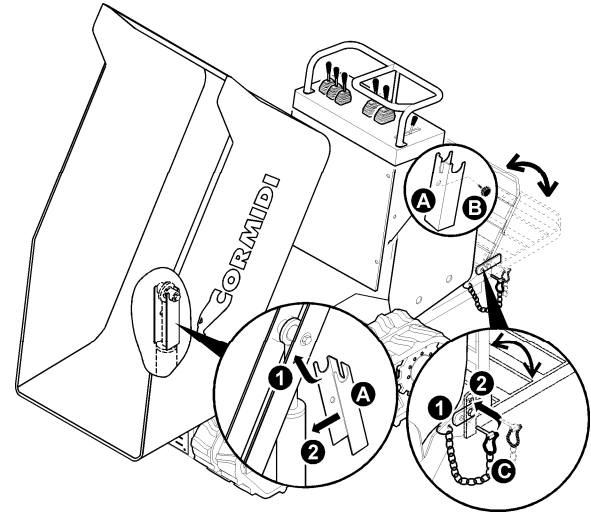


Abb. 2 – Sicherheitsvorrichtungen

1.7. MASCHINENZUBEHÖR



AUFMERKSAM LESEN: Machen Sie sich mit den Gebrauchsanweisungen des etwaigen Maschinenzubehörs vertraut, lesen sie dazu das entsprechende, beigelegte Handbuch.

Zum Maschinenzubehör gehört auch das für die ordentliche Wartung benötigte Werkzeug.

1.8.1. SICHERHEITSABSTAND

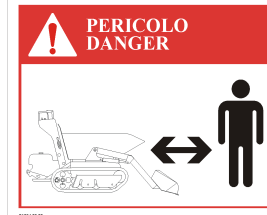


Abb. 4 (cod. C1094.02.00)

Dieses Schild weist darauf hin, dass es besonders gefährlich sein kann, sich im Arbeitsumkreis der Maschine aufzuhalten.

1.8.2. HEISSE OBERFLÄCHEN

Vorsicht! Bei Berührung der heißen Flächen besteht Verbrennungsgefahr.



Abb. 5 (cod. C1094.07.00)

1.8.3. SCHRAUBE

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Die Berührung der bewegten, mechanischen Teile kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen.



Abb. 6 (cod. C1094.08.00)

1.8.4. QUETSCHUNG

Dieses Schild weist auf mögliche Quetschungen hin. Gefahr schwerer Verletzungen, auch mit Todesfolge.



Abb. 7 (cod. C1094.09.00)

1.8.5. SCHNITTVERLETZUNG

Dieses Schild weist auf mögliche Schnittverletzungen hin. Gefahr schwerer Verletzungen, auch mit Todesfolge.



Abb. 8 (cod. C1094.09.00)

1.8.6. VORSICHTSMASSNAHMEN

Dieses Schild erinnert Sie daran, stets alle Vorsichts- und Schutzmaßnahmen anzuwenden, vor allem was den Gebrauch von



Abb. 9 (cod. C1094.04.00)

Sicherheitsvorrichtungen und Personenschutzmaßnahmen betrifft. Die folgenden Signalschilder haben folgende Bedeutungen:

- Das Handbuch vor der Inbetriebnahme der Maschine, bei jedem Führerwechsel und bei Fragen und Zweifeln hinsichtlich des Maschinengebrauchs aufmerksam lesen;
- Kopfhörer als Gehörschutz und weitere vorgeschriebene Schutzvorrichtungen tragen;
- Vorgeschriebene Schutzhandschuhe tragen;
- Vorgeschriebene Sicherheitsschuhe tragen.

1.8.7. KIPPVORGANG

Dieser Vorgang stellt bei der Hochentleerung eine unmittelbare Gefahr mit schweren und schwersten Folgen dar.

Beim korrekten Vorgang muss die Selbstladeschaufel am Boden aufliegen, wodurch die Maschine vor dem Containerhub stabilisiert wird.

Im oberen Bereich des Warnschilds ist die Position dargestellt, die unbedingt vermieden werden muss, im unteren Bereich ist hingegen



Abb. 10 (Cod. C1094.10.00)

die korrekte Position für einen sicheren Abladevorgang dargestellt.

1.8.8. MAXIMALE NEIGUNG

Auf Gelände mit mehr als 10° Querneigung und 20° Längsneigung arbeiten, es drohen Kippgefahr und schwerwiegende gesundheitliche Folgen für den Maschinenführer. Achten Sie grundsätzlich, aber in besonderem Maße bei Neigungen, auf festen, soliden Untergrund.

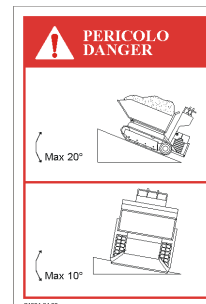


Abb. 11 (cod. C1094.01.00)

1.8.9. VERHALTEN AUF ABSCHÜSSIGEM GELÄNDE

Dieses Schild gibt Hinweise für das korrekte Verhalten während der Aufwärts- und Abwärtsfahrt, um schweren, durch ein mögliches Kippen der Maschine hervorgerufenen Folgen für Führer und Maschine vorzubeugen.



Abb. 12 (cod. C1094.06.00)

1.8.10. SONSTIGE HINWEISE

Das nebenstehend abgebildete Schild weist darauf hin, dass die technischen Unterlagen zur Vermeidung technischer Störungen vor jedem Eingriff gelesen werden sollen (z.B. Motorhandbuch).

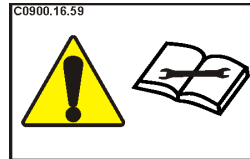


Abb. 12-a (Cod. C0900.16.59)

Das nebenstehend abgebildete Schild weist darauf hin, dass das Bedienungs- und Wartungshandbuch zur Vermeidung etwaiger Störungen vor dem Gebrauch der Vorrichtungen neben diesem Schild gelesen werden soll.

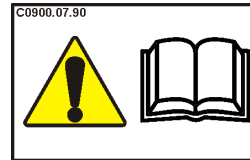


Abb. 12-b (Cod. C0900.07.90)

Das nebenstehend abgebildete Schild weist darauf hin, dass die Batterie vom Stromkreis des Fahrzeugs trennen kann. Neben dem Typenschild befindet sich der **Batterieschalter** (s. Kap. 2).

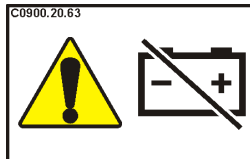


Abb. 12-c (Cod. C0900.20.63)

1.9. ZULÄSSIGE NEIGUNG

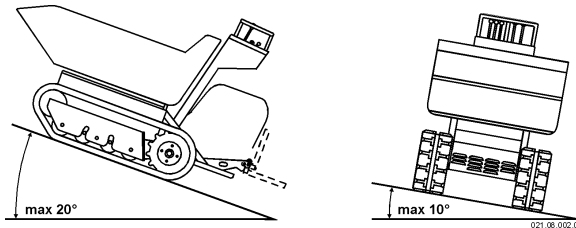


Abb. 13 – Maximal zulässige Neigung

In Abbildung 13 sind die für einen Einsatz der Maschine maximal zulässigen Geländeneigungen bezüglich Quer- und Längsneigung abgebildet. Bei Nichtbeachtung dieser Angaben droht Kippgefahr.



GEFAHR: Niemals auf Gelände arbeiten, das die angegebenen Neigungswerte überschreitet. Es drohen Kippgefahr und schwerwiegende gesundheitliche Folgen für den Maschinenführer.

Die Bodenbeschaffenheit des befahrenen bzw. zu bearbeitenden Geländes muss vor allem bei Neigungen fest und stabil sein.

1.10. MASSE

	Dumper	Selbstlader	3S	Drehpfanne
Länge	1930 mm	2580 mm	1930 mm	1930 mm
Breite	950 mm	950 mm	1050 mm	950 mm
Spurbreite	755 mm	755 mm	755 mm	755 mm
Höhe	Min	1350 mm	1350 mm	1350 mm
	Max	1595 mm	2000 mm	1595 mm

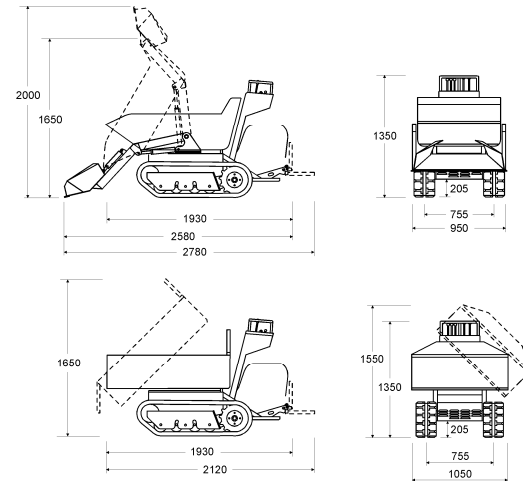


Abb. 14 – Maße

1.11. TECHNISCHE DATEN

Modell	Dumper		Selbstlader		Dreiseitigen 3S		Drehpfanne (180°)	
Typ	14.100	18.100	14.100	18.100	14.100	18.100	14.100	18.100
Gewicht [kg]	580	635	695	750	630	685	690	745
Leistung [kW]	9,6	13,2	9,6	13,2	9,6	13,2	9,6	13,2
Höchstgeschwindigkeit [km/h]-(m/s)	5,2 (1,4)	6,5 (1,8)	5,2 (1,4)	6,5 (1,8)	5,2 (1,4)	6,5 (1,8)	5,2 (1,4)	6,5 (1,8)
Höchstlast [kg]	1000		1000		1000		1000	
Anlasser	Elektrisch							
Beschleunigung	Manuelle Bedienung per Steuerhebel							
Getriebe	Hydrostatisch							
Feststellbremse	Automatisch							
Batterie	12V - 40Ah mit Negativanschluss							
			Typ		14.100		18.100	
Gewogener akustischer Dauerdruckwert A			LpA =		100 dB(A)		100 dB(A)	
Gewogener akustischer Dauerdruckwert A (mit Gewähr)			LwA =		101 dB(A)		101 dB(A)	
Schwingungswerte			m/s ²		An Hand und Arm: ≤ 2,5 m/s ² Am Körper: ≤ 1,1 m/s ²			

2. BEFEHLE



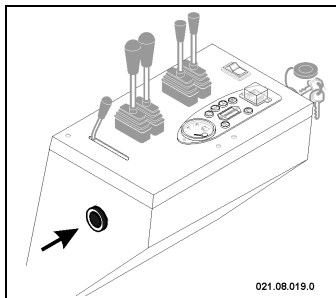
Achtung, Die Konfiguration der Maschinenbefehle kann je nach Maschinenausführung von der dung abweichen.

2.1. AUSFÜHRUNG MIT HYDRAULISCHER KIPPUNG

Hupe

Der Hupe-Schalter befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts. Bei Drücken erfolgt ein akustisches Wamsignal. Dieser Befehl ist nur für den zeitweiligen Einsatz geeignet, die Dauernutzung ist unzulässig.

Die Hupe kann nur bei laufendem Motor bedient werden.

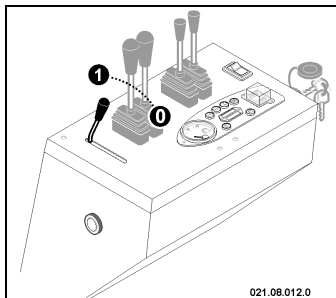


021.08.019.0

Abb. 15 – Hupe

Beschleunigungshebel

Über diesen Hebel wird die Drehzahl des Motors geregelt und damit die gewünschte Motorleistung erzielt.



021.08.012.0

- | | |
|-----|--------------------------------------------|
| ① | STABILE POSITION
Mindestgeschwindigkeit |
| ... | STABILE POSITION
Mittlere Fahrt |
| ① | STABILE POSITION
Höchstgeschwindigkeit |

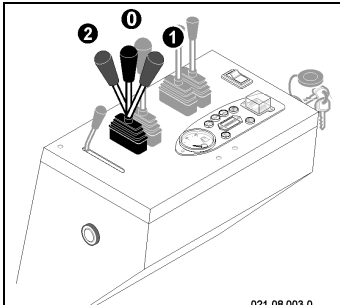
Abb. 16 – Beschleunigungshebel

Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln wird über die Hydraulikmotoren die Rotation der Raupenketten gesteuert.
Die Steuerhebel können nur bei laufendem Motor bedient werden.

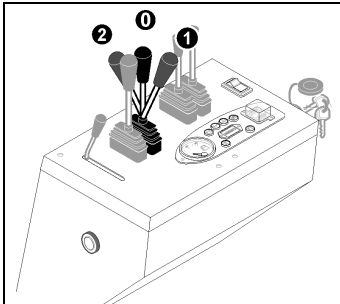
Linker Steuerhebel

Der linke Steuerhebel steuert die linke Raupenkette.

 <p style="text-align: right; font-size: small;">021.08.003.0</p>	2 INSTABILE POSITION Linke Raupenkette dreht vorwärts
	0 STABILE POSITION Ruheposition
	1 INSTABILE POSITION Linke Raupenkette dreht rückwärts
<p><i>Abb. 17 – Steuerhebel der linken Raupenkette</i></p>	

Rechter Steuerhebel

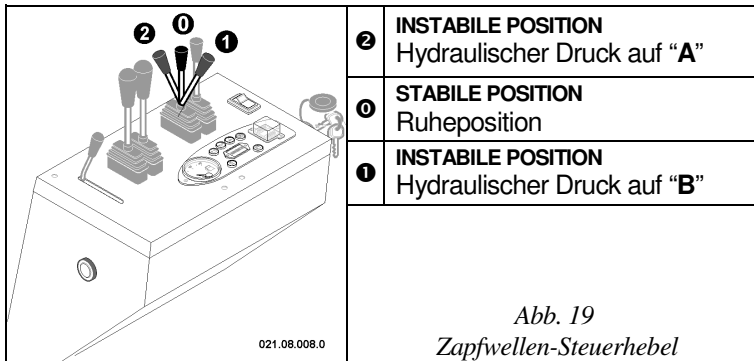
Der rechte Steuerhebel steuert die rechte Raupenkette.

 <p style="text-align: right; font-size: small;">021.08.005.0</p>	2 INSTABILE POSITION Rechte Raupenkette dreht vorwärts
	0 STABILE POSITION Ruheposition
	1 INSTABILE POSITION Rechte Raupenkette dreht rückwärts
<p><i>Abb. 18 Steuerhebel der rechten Raupenkette</i></p>	

Steuerhebel der hydraulischen Zapfwelle

Die hydraulische Zapfwelle besteht aus zwei Angelpunkten mit Standard-Schnellanschluss, die rechts am Armaturen Brett mit den Buchstaben "A" und "B" gekennzeichnet sind.

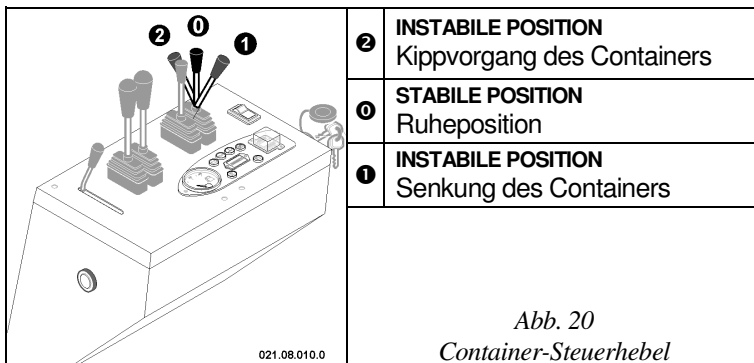
Der Zusatzsteuerhebel sorgt für den Hydrauliköldruck an den Angelpunkten.



Container-Steuerhebel

Über den Container-Schalthebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Container zum Kippen bringt.

Position 2 kann nur bei laufendem Motor erreicht werden, die Einnahme von Position 1 ist auch bei ausgeschaltetem Motor möglich.



2.2. DUMPER-AUSFÜHRUNG MIT DREHKASTEN (180°)

Hupe

Der Hupe-Schalter befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts. Bei Drücken erfolgt ein akustisches Warnsignal. Dieser Befehl ist nur für den zeitweiligen Einsatz geeignet, die Dauernutzung ist unzulässig.

Die Hupe kann nur bei laufendem Motor bedient werden.

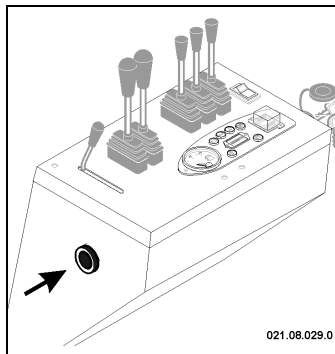
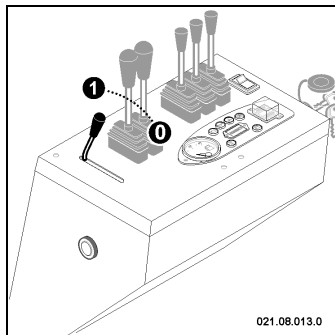


Abb. 21 - Hupe

Beschleunigungshebel

Über diesen Hebel wird die Drehzahl des Motors geregelt und damit die gewünschte Motorleistung erzielt.



0	STABILE POSITION Mindestgeschwindigkeit
...	STABILE POSITION Mittlere Fahrt
1	STABILE POSITION Höchstgeschwindigkeit

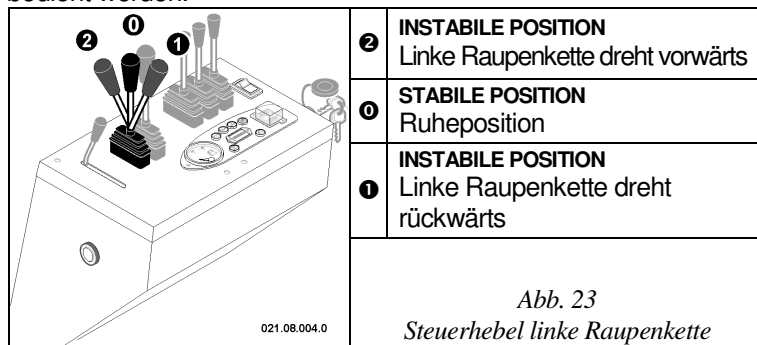
Abb. 22
Beschleunigungshebel

Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln wird über die Hydraulikmotoren die Rotation der Raupenketten gesteuert.
Die Steuerhebel können nur bei laufendem Motor bedient werden.

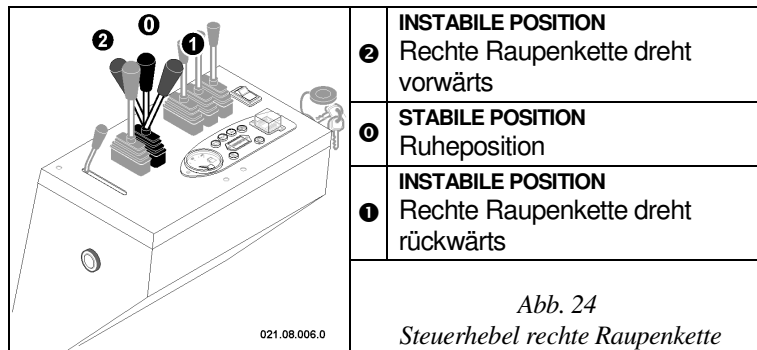
Linker Steuerhebel

Der linke Steuerhebel steuert die linke Raupenkette.



Rechter Steuerhebel

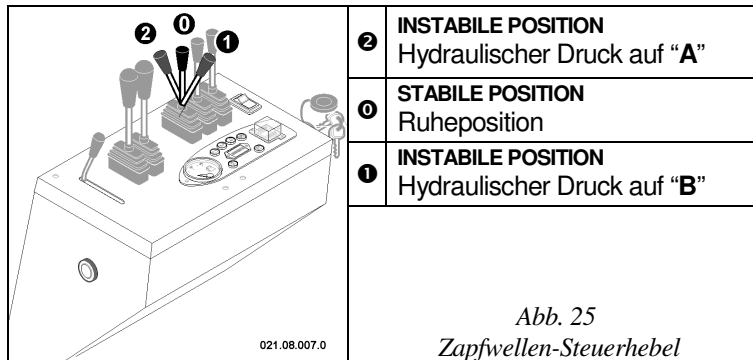
Der rechte Steuerhebel steuert die rechte Raupenkette.



Steuerhebel der hydraulischen Zapfwelle

Die hydraulische Zapfwelle besteht aus zwei Angelpunkten mit Standard-Schnellanschluss, die rechts am Armaturenbrett mit den Buchstaben "A" und "B" gekennzeichnet sind.

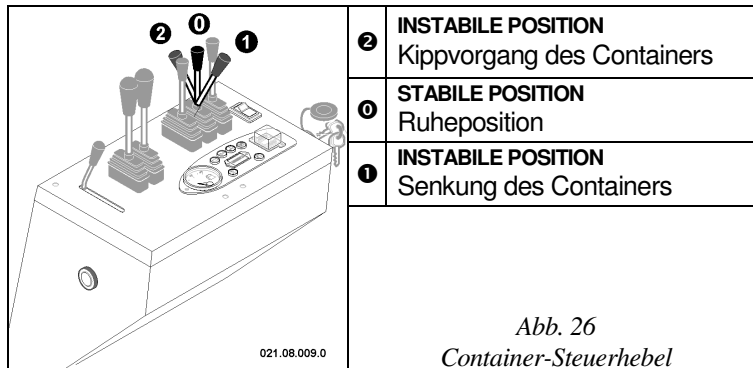
Der Zusatzsteuerhebel sorgt für den Hydrauliköl Druck an den Angelpunkten.



Container-Steuerhebel

Über den Container-Schalthebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Container zum Kippen bringt.

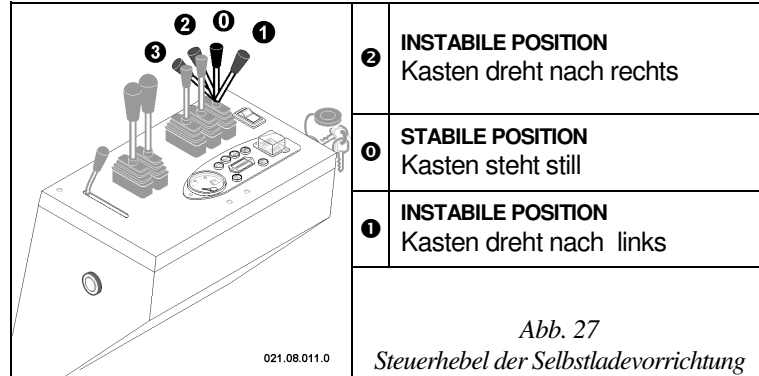
Position **2** kann nur bei laufendem Motor erreicht werden, die Einnahme von Position **1** ist auch bei ausgeschaltetem Motor möglich.



Steuerhebel zur Drehung des Kastens

Über den Steuerhebel zur Drehung des Kastens wird die Bewegung der hydraulischen Drehpfanne betätigt, durch welche der Kasten nach rechts oder links dreht.

Der Steuerbefehl ist nur bei laufendem Motor möglich.



2.3. SELBSTLADE-AUSFÜHRUNG

Hupe

Der Hupen-Schalter befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts. Bei Drücken erfolgt ein akustisches Warnsignal. Dieser Befehl ist nur für den zeitweiligen Einsatz geeignet, die Dauernutzung ist unzulässig.

Die Hupe kann nur bei laufendem Motor bedient werden.

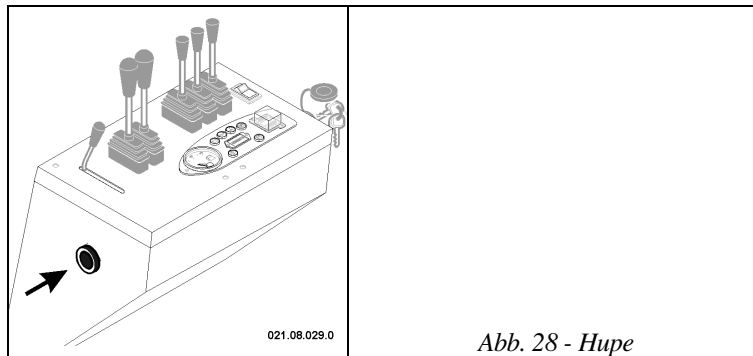


Abb. 28 - Hupe

Beschleunigungshebel

Über diesen Hebel wird die Drehzahl des Motors geregelt und damit die gewünschte Motorleistung erzielt.

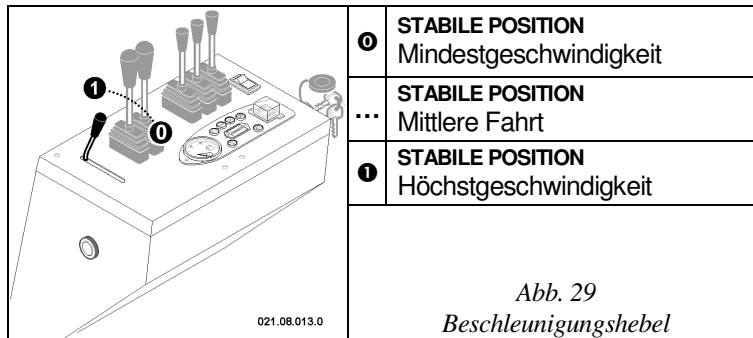


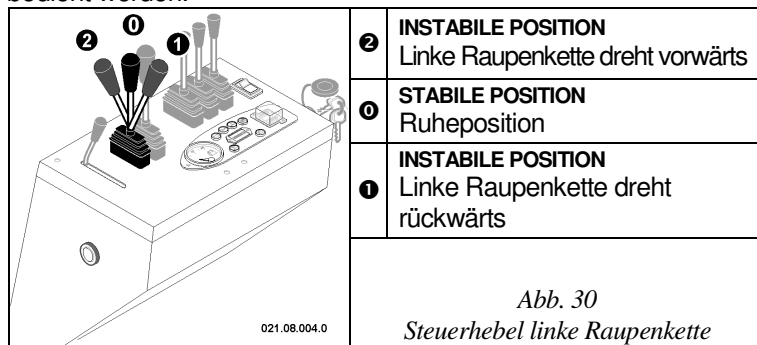
Abb. 29
Beschleunigungshebel

Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln wird über die Hydraulikmotoren die Rotation der Raupenketten gesteuert.
Die Steuerhebel können nur bei laufendem Motor bedient werden.

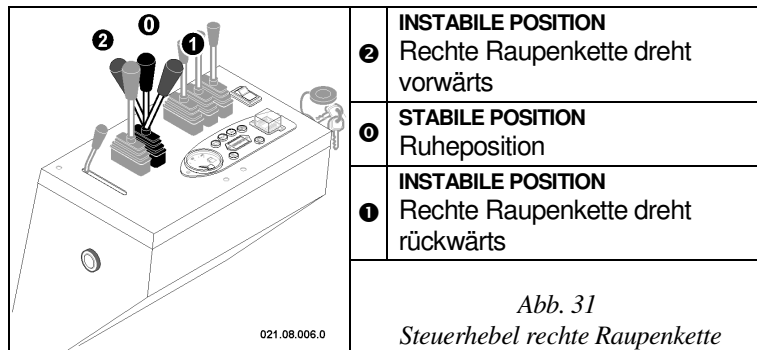
Linker Steuerhebel

Der linke Steuerhebel steuert die linke Raupenkette.



Rechter Steuerhebel

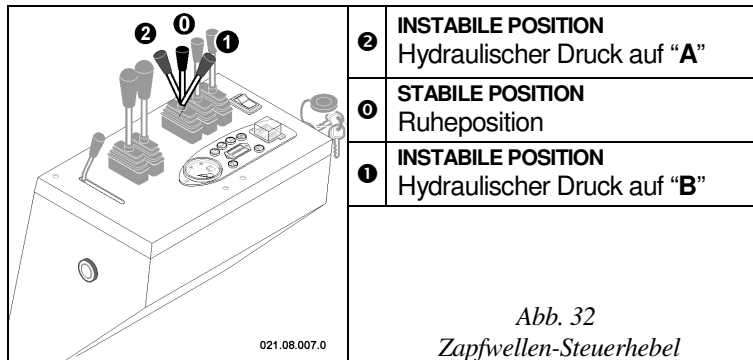
Der rechte Steuerhebel steuert die rechte Raupenkette.



Steuerhebel der hydraulischen Zapfwelle

Die hydraulische Zapfwelle besteht aus zwei Angelpunkten mit Standard-Schnellanschluss, die rechts am Armaturenbrett mit den Buchstaben "A" und "B" gekennzeichnet sind.

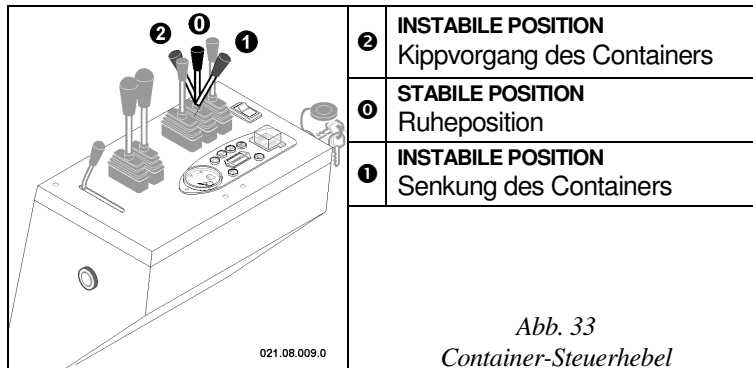
Der Zusatzsteuerhebel sorgt für den Hydrauliköldruck an den Angelpunkten.



Container-Steuerhebel

Über den Container-Schalthebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Container zum Kippen bringt.

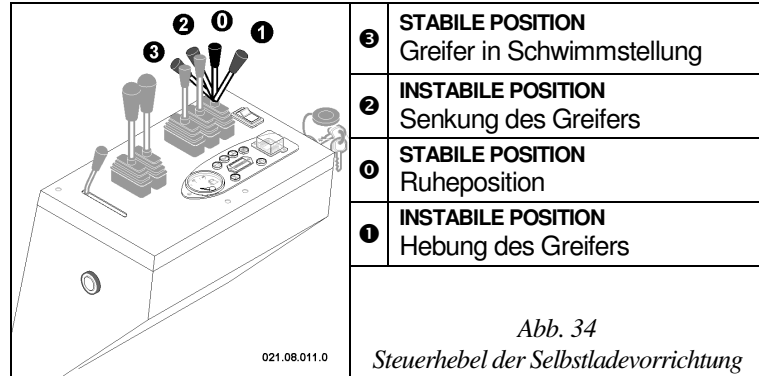
Position **2** kann nur bei laufendem Motor erreicht werden, die Einnahme von Position **1** ist auch bei ausgeschaltetem Motor möglich.



Steuerhebel der Selbstladevorrichtung

Über den Steuerhebel der Ladeschaufel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Hub des Greifers aktiviert.

Diese Steuerung kann nur bei laufendem Motor vorgenommen werden.

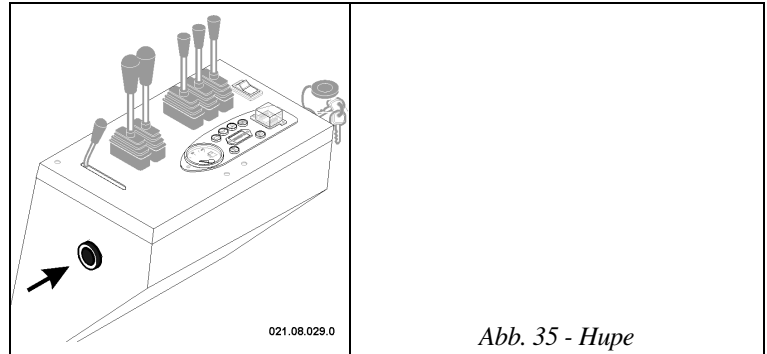


2.4. SELBSTLADE-AUSFÜHRUNG MIT DREHGREIFER

Hupe

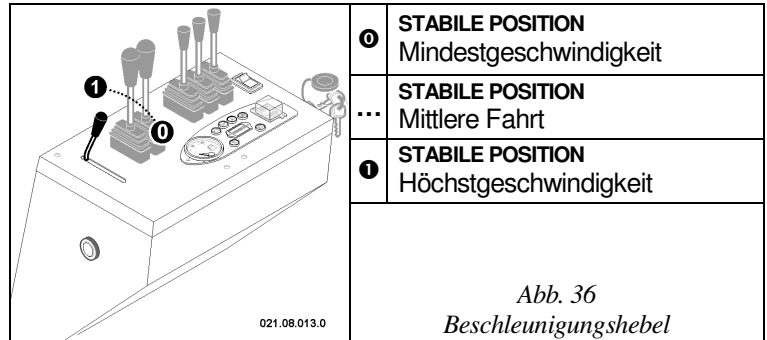
Der Hupen-Schalter befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts. Bei Drücken erfolgt ein akustisches Warnsignal. Dieser Befehl ist nur für den zeitweiligen Einsatz geeignet, die Dauernutzung ist unzulässig.

Die Hupe kann nur bei laufendem Motor bedient werden.



Beschleunigungshebel

Über diesen Hebel wird die Drehzahl des Motors geregelt und damit die gewünschte Motorleistung erzielt.

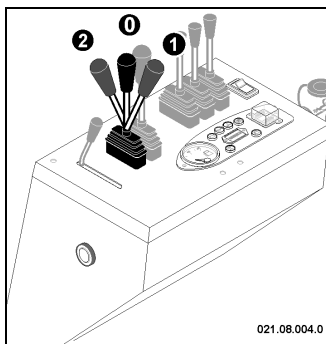


Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln wird über die Hydraulikmotoren die Rotation der Raupenketten gesteuert.
Die Steuerhebel können nur bei laufendem Motor bedient werden.

Linker Steuerhebel

Der linke Steuerhebel steuert die linke Raupenkette.

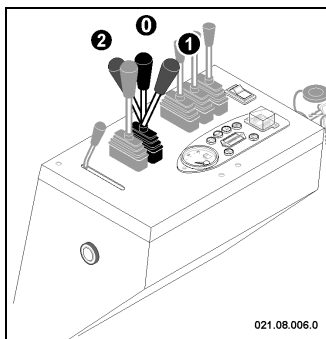


2	INSTABILE POSITION Linke Raupenkette dreht vorwärts
0	STABILE POSITION Ruheposition
1	INSTABILE POSITION Linke Raupenkette dreht rückwärts

Abb. 37
Steuerhebel linke Raupenkette

Rechter Steuerhebel

Der rechte Steuerhebel steuert die rechte Raupenkette.



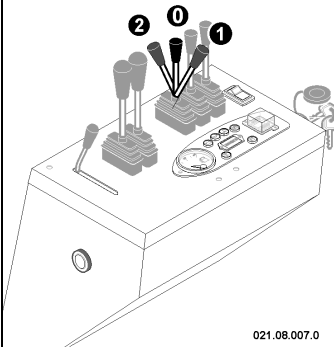
2	INSTABILE POSITION Rechte Raupenkette dreht vorwärts
0	STABILE POSITION Ruheposition
1	INSTABILE POSITION Rechte Raupenkette dreht rückwärts

Abb. 38
Steuerhebel rechte Raupenkette

Steuerhebel des drehbaren Greifers

Über den Steuerhebel der Ladeschaufel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Hub des Greifers aktiviert.

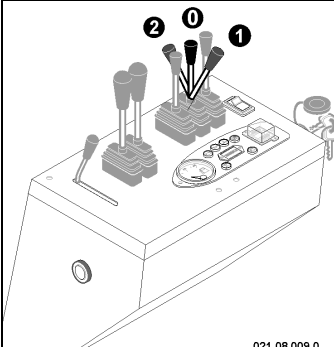
Diese Steuerung kann nur bei laufendem Motor vorgenommen werden.

 <p>021.08.007.0</p>	2 INSTABILE POSITION Dreht den Greifer in Richtung Maschinenvorderseite
	0 STABILE POSITION Ruheposition
	1 INSTABILE POSITION Dreht den Greifer in Richtung Maschinenführer
<p>Abb. 39 Steuerhebel des drehbaren Greifers</p>	

Container-Steuerhebel

Über den Container-Schalthebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Container zum Kippen bringt.

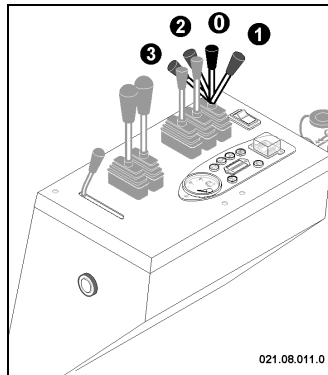
Position **2** kann nur bei laufendem Motor erreicht werden, die Einnahme von Position **1** ist auch bei ausgeschaltetem Motor möglich.

 <p>021.08.009.0</p>	2 INSTABILE POSITION Kippvorgang des Containers
	0 STABILE POSITION Ruheposition
	1 INSTABILE POSITION Senkung des Containers
<p>Abb. 40 Container-Steuerhebel</p>	

Steuerhebel der Selbstladevorrichtung

Über den Steuerhebel der Ladeschaufel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Hub des Greifers aktiviert.

Diese Steuerung kann nur bei laufendem Motor vorgenommen werden.



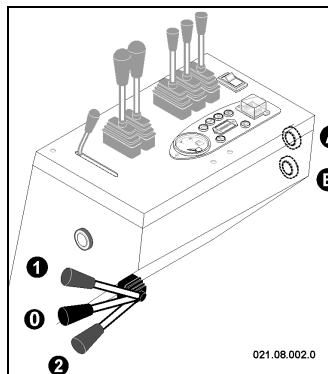
3	STABILE POSITION Greifer in Schwimmstellung
2	INSTABILE POSITION Senkung des Greifers
0	STABILE POSITION Ruheposition
1	INSTABILE POSITION Hebung des Greifers

Abb. 41
Steuerhebel der Selbstladevorrichtung

Steuerhebel der hydraulischen Zapfwelle

Die hydraulische Zapfwelle besteht aus zwei Angelpunkten mit Standard-Schnellanschluss, die rechts am Armaturenbrett mit den Buchstaben "A" und "B" gekennzeichnet sind.

Der Zusatzsteuerhebel sorgt für den Hydrauliköldruck an den Angelpunkten.



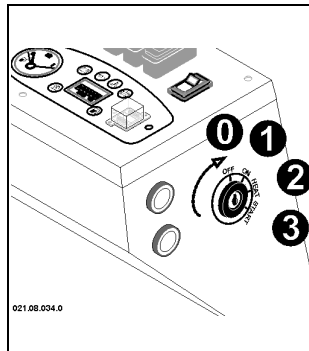
2	INSTABILE POSITION Hydraulischer Druck auf "A"
0	STABILE POSITION Ruheposition
1	INSTABILE POSITION Hydraulischer Druck auf "B"

Abb. 42
Zapfwellen-Steuerhebel PTO

2.4.1. ZÜNDUNG

Die Zündung befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts, direkt vor dem Maschinenführer.

Man benötigt den beiliegenden Zündschlüssel, um die Zündung einzuschalten.

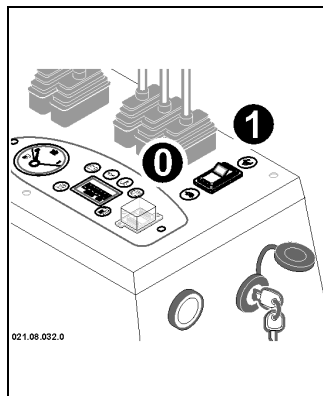


3	INSTABILE POSITION Vorglühen	(HEAT)
0	STABILE POSITION Aus	(OFF)
1	STABILE POSITION Ein	(MAR)
2	INSTABILE POSITION Motorstart	(AVV)
<i>Abb. 43 Zündung</i>		

2.4.2. WAHLSCHALTER LANGSAM-/SCHNELLFAHRT

Dieser Wahlschalter befindet sich auf der rechten Seite des Armaturenbretts, direkt vor dem Maschinenführer.

Über ihn kann die gewünschte Fahrt, schnell oder langsam, eingestellt werden.



0	STABILE POSITION Langsamfahrt	(OFF)
1	STABILE POSITION Schnellfahrt	(ON)
<i>Abb. 44 Fahrt-Wahlschalter</i>		

2.5. INSTRUMENTENTAFEL

Auf der Instrumententafel (Abb. 45) werden die wichtigsten Funktionen oder Funktionsfehler optisch angezeigt, des weiteren befinden sich hier die Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit und die Tankstandsanzeige.

Die untenstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die verschiedenen Anzeigen: Bei etwaigem Aufleuchten der Warnanzeige bitte in entsprechendem Kapitel genauer nachlesen.

Sollten die Warnanzeigen trotz der normalen Fehlerbehebungsmassnahmen weiterhin aufleuchten, so wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

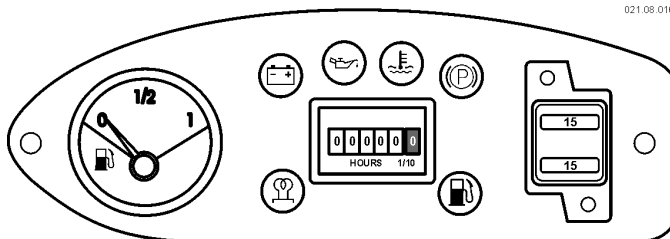
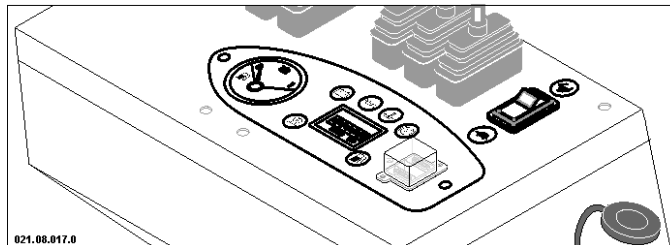








Abb. 45 - Instrumententafel

	<p>Ladestatus Batterie</p>	<p>Gibt einen Defekt im Batterieladepreislauf an. Arbeitsvorgang sofort unterbrechen und Motor abstellen. An eine Fachwerkstatt wenden.</p>
--	----------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Kraftstoffreserve	Gibt eine geringe Kraftstoffmenge an. Sobald wie möglich Kraftstoff tanken (<i>siehe entsprechendes Kapitel</i>).
	Vorglümechanismus	Vorglümechanismus ist eingeschaltet (<i>siehe entsprechendes Kapitel</i>).
	Schnellfahrt	Schnellfahrt ist eingeschaltet (<i>siehe entsprechendes Kapitel</i>).
	Langsamfahrt	Langsamfahrt ist eingeschaltet (<i>siehe entsprechendes Kapitel</i>).
	Öltemperatur	Zeigt eine Überhitzung des Hydrauliköls an. Betrieb sofort unterbrechen, Motor 30 Sekunden lang auf Mindesttouren laufen lassen, Motor abschalten und abkühlen lassen. Für korrekten Ölpegel sorgen (<i>siehe entsprechendes Kapitel</i>).
	Parkbremse	Zeigt die automatische Zuschaltung der Feststellbremse an. Achtung: Geht das Kontrollämpchen bei der Maschinenfahrt nicht aus, Maschine unverzüglich stoppen und die Sicherungen überprüfen; Wird das Problem dadurch nicht behoben, so wenden Sie sich zum Kundendienst bitte an Ihren Händler.

2.6. SICHERUNGEN

In der Elektroanlage der Maschine befindet sich ein Sicherungskasten (Abb. 46).

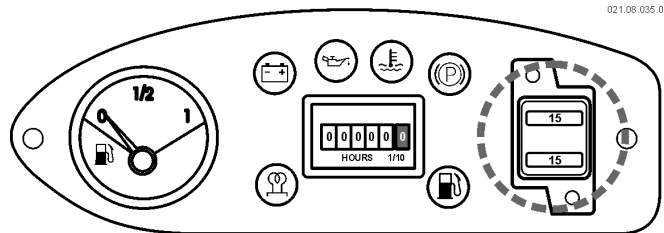


Abb. 46 – Lage der Sicherungen

Der Sicherungskasten befindet sich rechts neben dem Armaturenbrett und ist leicht zugänglich.

Er enthält zwei Sicherungen unterschiedlicher Amperezahlen (siehe Abb. 47), je nach Art des zu schützenden Stromkreises.

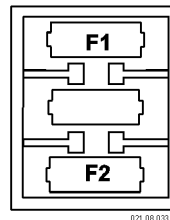


Abb. 47 - Sicherungen

Verwenden Sie beim Auswechseln von Sicherungen stets den gleichen Typ mit der gleichen Amperezahl.

F1	15A	Batterie
F2	15A	General



GEFAHR: Vor dem Auswechseln einer durchgebrannten Sicherung erst die Ursache beheben, um etwaigen Kurzschlüssen und einer möglichen Brandgefahr vorzubeugen.

3. GEBRAUCHSANWEISUNG

3.1. INBETRIEBNAHME



AUFMERKSAM LESEN: Lesen Sie die Hinweise dieses Handbuchs und das dem installierten Motor beigefügte Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufmerksam durch. Die beiden Handbücher müssen gemeinsam aufbewahrt werden.

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie das Motorhandbuch müssen stets zum Nachschlagen zugänglich sein und dementsprechend in dem entsprechenden Fach am Armaturenbrett aufbewahrt werden.

Normalerweise wird die Maschine komplett montiert und zusammengebaut und somit einsatzbereit zugestellt. Der Kraftstofftank ist leer.

Tank auffüllen, Kraftstoffventil öffnen und mit der Inbetriebnahme wie beschrieben fortfahren. Siehe dazu entsprechendes Kapitel.

3.2. EINFahrZEIT

Dank der zur Herstellung dieser Maschine verwendeten Technologie bedarf es keiner Einfahrzeit. Dennoch sollten Sie folgende Hinweise vor der Inbetriebnahme beachten:

- ☞ Vermeiden Sie, dass der Motor während der ersten 50 Betriebsstunden mit mehr als 70% der Höchstleistung läuft.



AUFMERKSAM LESEN: Lesen Sie das dem installierten Motor beigefügte Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufmerksam durch und beachten Sie die Angaben bezüglich der Einfahrzeit.

- ☞ Nach den ersten 20 Betriebsstunden Hydraulikölstand überprüfen.
- ☞ Während der ersten Betriebsphase kommt es zu einer Setzung der Raupenkettenspannung, deshalb ist es nötig, die Spannung der Raupenkettenspannung nach den ersten 50 Betriebsstunden nachzuziehen und einzustellen.

3.3. MOTOR ANLASSEN

Vor jedem Motorstart sollten Sie folgende Hinweise genau beachten:

- Motor stets im Freien anlassen. Gehen Sie dabei sicher, dass sich in der Nähe der Maschine keine Personen oder sonstige Hindernisse befinden:
- Überprüfen Sie den Kraftstoffstand im Tank und tanken Sie gegebenenfalls nach.
- Kraftstoffventil öffnen, falls es geschlossen ist;
- Halten Sie sich stets an die spezifischen Angaben im Handbuch des Motorherstellers.



ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors stets die Feststellbremse einlegen, um etwaige, für die Unversehrtheit des Bedieners gefährliche Bewegungen zu vermeiden.

- Halten Sie sich stets an die spezifischen Angaben im Handbuch des Motorherstellers.

Bei den Bezinmotoren sollte der Starter nicht bei heißem Motor zugeschaltet werden.

3.4. TANKEN



GEFAHR – Niemals bei laufendem Motor tanken! Während des Tankens bzw. beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen, um

Brandgefahr zu vermeiden!

Das Tanken und/oder Umfüllen von Kraftstoff stets im Freien vornehmen, niemals in der Nähe von Feuer oder Hitzequellen. Stets auf die Verwendung des für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kraftstoffes achten.

- Maschine auf einer sauberen Fläche abstellen.
- Verschlusskappe behutsam abschrauben.
- Langsam Kraftstoff in den Tank füllen.
- Verschlusskappe wieder verschließen. Etwaigen, ausgetretenen Kraftstoff sofort abwischen.



ACHTUNG – Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass keine Rückstände von ausgetretenem Kraftstoff vorhanden sind!



ACHTUNG – Kraftstoff stets den geltenden Richtlinien entsprechend lagern, in geeigneten, sauberen Behältern mit Verschlusskappe und fern von Hitzequellen!



VERPFLICHTEND: Kraftstoff und/oder Kraftstoffbehälter niemals in der Umwelt abladen, sondern den geltenden Richtlinien und Umweltschutzmaßnahmen entsprechend entsorgen.

3.5. MASCHINENFAHRT



GEFAHR: Beachten Sie stets die Höchstlast der Maschine und überschreiten Sie diese nicht: Während des Betriebs kann sich die Überlast durch unvorhersehbare Gleichgewichtsverlagerungen auswirken und die Maschine zum Kippen bringen, die Folge sind schwere Personenschäden.



ACHTUNG: Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Fahren auf steinigem, kiesigem, holprigem Untergrund und Schienen, da dies Schäden an den Raupenkettensystemen verursachen und deren Lebensdauer beeinträchtigen kann. Vermeiden Sie ebenso das Überrollen von scharfen, spitzen Materialien und Gegenständen aus Hartmetall, die sich in den Raupenkettensystemen verfangen und diese dadurch beschädigen könnten.

Stellen Sie nach dem Anlassen mit dem Beschleunigungshebel, je nach geforderter Leistung, die gewünschte Umdrehungszahl des Motors ein. (Bei voller Ladung sollte der Hebel über dem Mittelwert zwischen Mindest- und Höchstwert liegen).

Bei besonders voll beladenen Maschinen und während Aufwärtsfahrten kann es durch eine Überlastung des Motors zu Verlusten des Drehmoments oder gar zum Abschalten des Fahrzeugs kommen. Stellen Sie die Steuerhebel in diesem Fall so ein, dass die Maschinengeschwindigkeit keine erneute Überlastung des Motors hervorruft.

Durch den Hydrostatikantrieb der Maschine ist es bei der Fahrt **nicht nötig, die Umdrehungen des Motors aufs Maximum einzustellen**. Ein auf vollen Touren laufender Motor verbessert die Leistung der Maschine nicht, **führt aber sicherlich zu einem (unnötig) hohen Kraftstoffverbrauch**: Der Motor sollte demnach nur dann mit voller Drehzahl laufen, falls dies (zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit, bei Anstiegen mit voll beladenem Fahrzeug, etc.) wirklich unerlässlich ist.

3.5.1. FÜHRPOSITION

Es handelt sich um eine manuell zu bedienende Gehmaschine, deren Geschwindigkeit dem Schritttempo des Fahrzeugführers angepasst werden muss.

Alternativ gibt es auch einen Fahrersitz, von dem

aus der Bediener die Maschine bequem führen kann (siehe Abb. 48).

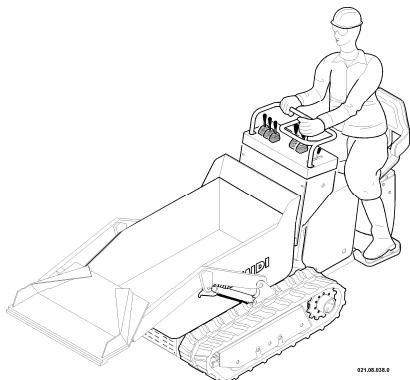


Abb. 48 – Führposition mit Sitz

Es ist allerdings auch ein Trittbrett (siehe Abb. 49) angebracht, von dem aus der Maschinenführer alle Vorgänge im Stehen steuern kann. Dazu muss das Trittbrett korrekt positioniert werden:

- Den Sicherheitsstift, der das Trittbrett sperrt, herausziehen;
- Dann das Trittbrett in horizontale Position bringen;
- Nun das Trittbrett erneut mit dem Sicherheitsstift sperren.

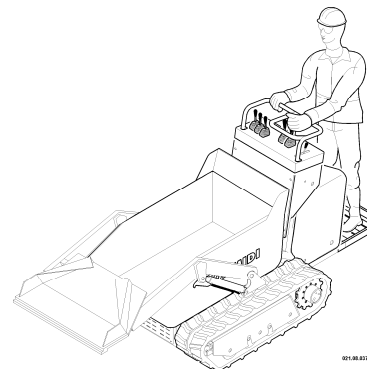


Abb. 49 – Führposition mit Trittbrett



GEFAHR – Maschine niemals bei eintriegeltem Trittbrett betreiben: Stecken Sie stets sicher, dass das Trittbrett gesperrt und der Sicherheitsstift in seiner korrekten Position angebracht ist.



ACHTUNG – Vorsicht, achten Sie beim Öffnen und Schließen des Trittbretts auf Ihre Hände: Es besteht Gefahr von Schnittverletzungen oder Quetschungen.

Dabei muss der Haltegriff mit einer Hand gut gefasst werden, die andere Hand bedient gleichzeitig beide Steuerhebel.

In keinem Fall den Handgriff auslassen, um die Steuerhebel mit beiden Händen zu bedienen.



GEFAHR: Während der Maschinenfahrt muss der Bediener stets die beschriebene Führposition beibehalten.

Während des Betriebs nicht laufen, sondern die Maschine bei angenehmer Schrittgeschwindigkeit führen, damit Sie die Maschine von einer sicheren Führposition aus stets gut unter Kontrolle haben.

3.5.2. VORWÄRTFAHRT

Zur Vorwärtsfahrt müssen gleichzeitig beide Steuerhebel nach vorne gestellt werden.

Während der Vorwärtsfahrt sollten nach Möglichkeit keine Abwärtsfahrten vorgenommen werden. Siehe dazu das Kapitel "Fahrt auf geneigtem Gelände".

3.5.3. RÜCKWÄRTSFAHRT

Zur Rückwärtsfahrt müssen gleichzeitig beide Steuerhebel nach hinten gestellt werden.

Während der Rückwärtsfahrt sollten nach Möglichkeit keine Anstiege vorgenommen werden. Siehe dazu das Kapitel "Fahrt auf geneigtem Gelände".



GEFAHR: Vergewissern Sie sich bei der Rückwärtsfahrt, dass sich im Umfeld keine Hindernisse oder Personen befinden.

3.5.4. FAHRT AUF GENEIGTEM GELÄNDE



GEFAHR: Der Maschineneinsatz auf Gelände mit einer Querneigung von mehr als 10° bzw. einer Längsneigung von mehr als 20° ist unbedingt zu vermeiden, da sonst Kippgefahr besteht, wodurch schwere Personenschäden hervorgerufen werden können.

Für die Fahrt auf geneigtem Gelände bedarf es einer besonderen Technik, vor allem bei voll beladener Maschine:

- ☞ Anstiege stets bei Vorwärtsfahrt vornehmen;
- ☞ Abwärtsfahrten stets bei Rückwärtsfahrt vornehmen.

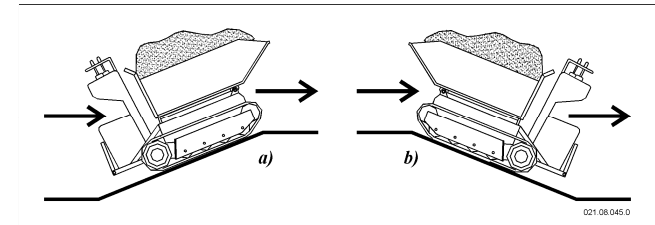


Abb. 50 – a) Anstieg; b) Abwärtsfahrt

Bei stark abschüssigem Gelände muss der Motor bei voller Leistung laufen (um der Neigung entgegenzuwirken), wobei die Steuerhebel nur leicht geöffnet sein dürfen (siehe Abb. 44). Andernfalls kann es zu Kavitation (Hohlsog) kommen, wodurch der "Bremsseffekt" des Motors nicht mehr gewährleistet ist (Hydraulikmotoren werden von der Neigung geschleppt und funktionieren dabei wie Pumpen): Sollte die Maschine „von selbst“ beschleunigen, Steuerhebel auslassen.

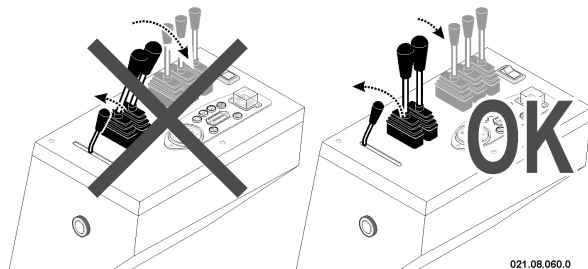


Abb. 51 – Motorleistung bei Abwärtsfahrten



GEFAHR: Die Fahrt auf stark abschüssigem Gelände mit geringer Motorleistung und bis zum Anschlag geöffneten Steuerhebeln führt dazu, dass der Motor seinen Bremsseffekt verliert und die Maschine „von selbst“ die Geschwindigkeit erhöht, wodurch schwere Personenschäden hervorgerufen werden können.

3.5.5. MASCHINE STOPPEN

Die Maschine kann während ihres Betriebs gestoppt werden, indem man gleichzeitig beide Steuerhebel der Raupenketten auslässt.

3.5.6. KURVENFAHRT

Um mit der Maschine Kurven fahren zu können, muss der Steuerhebel der Seite ausgelassen werden, in deren Richtung gelenkt werden soll:

- ☞ Bei Rechtskurven rechten Steuerhebel auslassen;
- ☞ Bei Linkskurven linken Steuerhebel auslassen.

Da die eine Raupenkette verglichen mit der anderen ihre Fahrt verlangsamt, führt die Maschine eine Kurvenfahrt aus. Dementsprechend sind Geschwindigkeit und Kurvenradius der Kurvenfahrt proportional zum Nachlassen und Druck, der auf jeden Steuerhebel ausgeübt wird.

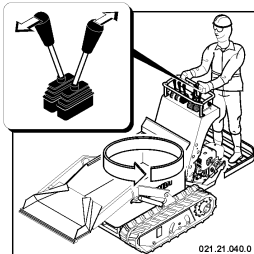
3.5.7. GEGENDREHUNG

Man kann die Maschine auch um sich selbst drehen lassen, indem man eine vollständige „Gegendrehung“ um ihre eigene Achse ausführt. Dieser Vorgang erweist sich vor allem auf engem, schmalen Gelände als nützlich.



- ☞ Um eine Gegendrehung im Uhrzeigersinn vorzunehmen, muss der linke Steuerhebel nach vorne gestellt, der rechte Steuerhebel nach hinten gestellt werden;

Abb. 52 – Gegendrehung im Uhrzeigersinn



- ☞ Um eine Gegendrehung gegen den Uhrzeigersinn vorzunehmen, muss der rechte Steuerhebel nach vorne gestellt, der linke Steuerhebel nach hinten gestellt werden.

Abb. 53 – Gegendrehung gegen den Uhrzeigersinn

Durch häufige Gegendrehungen, besonders auf rauen Flächen, nutzen sich die Gummiraupenketten schnell ab.

3.6. MASCHINE AUSSCHALTEN UND ABSTELLEN

Die Maschine verfügt über eine Hydrostatiksteuerung, durch die die Maschine durch Auslassen der Fahrthebel

gestoppt wird. Die Geschwindigkeit wird proportional zum Auslassen gedrosselt, werden die Hebel ganz ausgelassen, kommt es zum kompletten Maschinenstopp.

Für einen längeren Maschinenstopp bringen Sie die Maschine nach Möglichkeit auf eine ebene Fläche mit Straßenbelag, aber in jedem Fall auf flaches, stabiles und kompaktes Gelände:

- Drosseln Sie den Motor mithilfe des Beschleunigungshebels auf seine Mindestdrehzahl;
- Motor abstellen.



ACHTUNG: Falls Sie die Maschine unbeaufsichtigt zurücklassen müssen, versichern Sie sich, dass diese von unbefugten Personen nicht gestartet und bewegt werden kann. Dazu stets den Zündschlüssel abziehen und die Batterie trennen.

3.7. GEBRAUCH DER BREMSE


Die Maschine verfügt über eine elektro-hydraulische Bremse, mit der sich durch ein Magnetventil automatisch die Lamellen-Scheibenbremsen im Getriebe einlegen, sobald die Fahrthebel in stabile Ruheposition gestellt werden. Somit kann die Maschine an einem Anstieg auch bei voller Ladung und laufendem Motor abgestellt

werden, ohne dass sie sich fortbewegen kann.

Wird der Motor abgeschaltet, werden die Bremscheiben im Getriebe über diese Bremse (diesmal hydraulisch) automatisch eingelegt.

Demnach nimmt die Maschine in dieser Stellung ihre feste Parkposition ein.

3.8. LADUNGSTRANSPORT

 **VERBOT: Es ist strengstens untersagt, die in der Tabelle auf S. 11 angegebene Höchstlast zu überschreiten.**

3.8.1. BAUCONTAINER (DUMPER)

Auf der Maschine befindet sich ein Container vom Typ "Dumper", der sich für den Transport von festem Schüttgut und dementsprechend vor allem zur Nutzung in der Baubranche eignet.

3.8.2. DREISEITIGER CONTAINER 3S

Auf Wunsch ist Ihre Maschine anstatt des Dumper-Containers mit einem dreiseitigen Container erhältlich, dessen Wände zum Materialabladen an drei Seiten geöffnet werden können.

3.9. MATERIAL ABLADEN

3.9.1. CONTAINER KIPPEN



ACHTUNG – Vergewissern Sie sich vor dem Abladevorgang, dass die Maschine ebenerdig, auf festem und kompaktem Untergrund steht. Den Kippvorgang langsam und gleichmäßig vornehmen. Während dieses Vorgangs darf die Maschine nicht bewegt werden.

Ihre Maschine ist zum Abladen des Transportguts mit einer hydraulischen Kippvorrichtung ausgestattet.

Kippvorgang vornehmen:

- Maschine ebenerdig, auf festem und kompaktem Untergrund abstellen;;
- Kipphebel nach vorne stellen, dadurch Container kippen und Material abladen;
- Anschließend Kipphebel so lange nach hinten stellen, bis der Container wieder vollkommen gesenkt ist, dann Hebel auslassen.



VORSICHT: Wenn der Container während des Abladevorgangs gegen ein Hindernis stößt, Maschine nicht vorwärts bewegen. Dadurch könnten die Anschlusslager des Containers beschädigt werden!

VERBOT: Es ist strengstens untersagt, die Maschine bei nicht gesenktem Container zu bewegen.

----- o -----

Beim dreiseitigen Container (siehe Abb. 54),

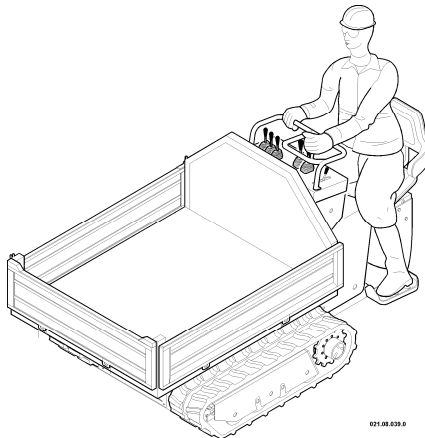


Abb. 54 – Dreiseitiger Container 3S

hängt die Abladeseite von der Position der beiden Sperrstifte "A" (siehe Abb. 55) ab:

☞ Sitzen die beiden Sperrstifte rechts, lädt der Container

auf der rechten Seite ab;
 ☞ Sitzen die beiden Sperrstifte links, lädt der Container auf der linken Seite ab;
 ☞ Sitzen die beiden Sperrstifte vorne, lädt der Container auf der Vorderseite ab.



HINWEIS – Vor dem Abladen sicherstellen, dass beide Sperrstifte an derselben Maschinenseite angebracht sind, um etwaige Schäden am Kippmechanismus der Maschine zu vermeiden.

ACHTUNG: Bemerkten Sie beim Heben des Containers, dass sich die gewünschte Seitenwand nicht von selbst öffnet, Container wieder senken und Seitenwand von Hand öffnen. Dazu Hebel B unterhalb der Ladefläche betätigen (siehe Abb. 55) und Container erneut heben. Zur Wiederherstellung der automatischen Öffnung die Zugstangen neben den Hebeln unterhalb der Ladefläche einstellen.



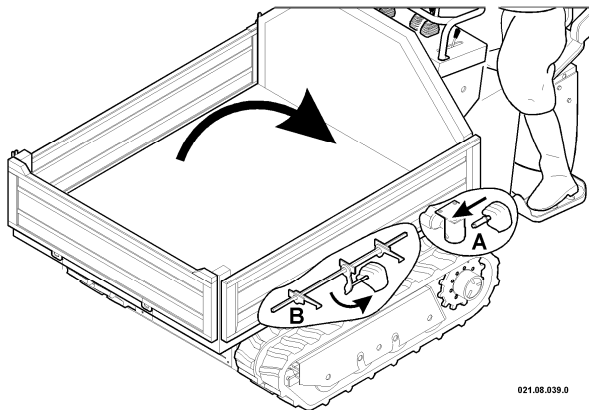


Abb. 55 – Seitliches Abladen

----- o -----

Bei Maschinenausstattung mit **um 180° drehbarem Dumper** weist sie eine Vorrichtung zur Kastendrehung auf, mit der das Fördergut seitlich, sowohl rechts als auch links, abgeladen werden kann. Des Weiteren kann das Fördergut innerhalb des 180°-Drehbereichs in einem beliebigen Winkel abgeladen werden (*siehe Abb.56*).



HINWEIS – Vor dem Abladen sicherstellen, dass der Untergrund flach, fest und kompakt ist. Die Kippung langsam und gleichmäßig ausführen. Während des Abladens die Maschine nicht fortbewegen.

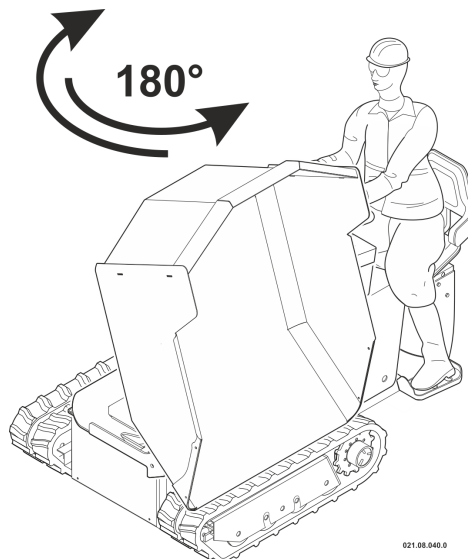


Abb. 56 – Abladen mit Drehkasten (180°)

Die Drehung des Kastens in den gewünschten Winkel erfolgt einfach durch Betätigung des Steuerhebels am Armaturenbrett der Maschine (siehe Kap. 2, S. 18).

Ihre Maschine ist mit einer hydraulischen Kippvorrichtung ausgestattet, um den Kasten zum Abladen des Förderguts zu kippen.

Der Kippvorgang erfolgt folgendermaßen:

- Auf einer Oberfläche oder Boden mit flachem, festem und kompaktem Untergrund abstellen;
- Zum seitlichen Abladen des Förderguts die Drehvorrichtung der Maschine betätigen;
- Zum Kippen des Kastens und folgendem Abladen des Förderguts die Kastenhebevorrichtung betätigen;
- Nach dem Abladen den Kasten wieder senken, bis er erneut in Fahrtposition ist;
- Kasten wieder in Fahrtposition bringen (Abladen von vorne).



VORSICHT: Trifft der Kasten beim Abladen auf ein Hindernis die Maschine nach Möglichkeit nicht nach vorne bewegen. Dadurch können die Anschlusslager des Kastens beschädigt werden!



VERBOT: Die Fahrt der Maschine ist strengstens untersagt, falls sich der Kasten nicht in Ruheposition befindet.

3.10. GEBRAUCH DER SELBSTLADUNG

Ihre Maschine kann mit einer Selbstladevorrichtung ausgestattet werden, die aus einem hydraulisch betriebenen Greifer besteht.



ACHTUNG: Während der Fahrt muss der Greifer vollständig gehoben sein, damit er weder auf den Grund stößt noch die Sicht beeinträchtigt.

Ladevorgang: Um den Container mit der Selbstladevorrichtung zu beladen, befolgen Sie diese Vorgehensweise:

- Maschine mit gesenktem Greifer an das angehäufte Material annähern;
- Hebel zum Fahrer hin ziehen und Schaufel heben, bis das Material in den Container abgeladen wird.

Rückstellung: Hebel wieder nach vorne drücken, bis die Ladeschaufel die gewünschte Position erreicht hat.

Schwimmstellung (Selbstregulierung): Die Selbstladevorrichtung kann auch in Schwimmstellung geführt werden, mit der man z.B. Erdreich ebenen kann. Zu Einstellung der Schwimmstellung muss der Selbstladehebel über die Senkstellung hinaus nach vorne gedrückt werden, bis er einrastet (stabile Position).



ACHTUNG: Während der Fahrt darf die Selbstladevorrichtung niemals in Schwimmstellung stehen.

3.11. HYDRAULISCHE ZUSATZSTEUERUNG

Zapfwelle für die Anbringung weiterer Arbeitsausrüstungen.

Diese Zapfwelle besteht aus zwei hydraulischen Anschlusspunkten mit Standard-Schnellanschluss. Sie sind durch einen Aufkleber mit den Buchstaben "A" und "B" auf der rechten Seite des Armaturenbretts gekennzeichnet.

Um auf diese Anschlüsse Hydrauliköldruck auszuüben, muss der Zusatzhebel betätigt werden.

☞ Um Druck auf den Anschluss "A" auszuüben, Hebel nach vorne stellen.

☞ Um Druck auf den Anschluss "B" auszuüben, Hebel

nach hinten stellen.



AUFMERKSAM LESEN. Lesen Sie die **Gebrauchsanleitung der an Ihrer Maschine angebrachten Zusatzausrüstungen sorgfältig durch.** Bewahren Sie dieses **Handbuch stets zusammen mit der vorliegenden Gebrauchsanleitung auf.**

3.12. TRANSPORT



ACHTUNG: Die Maschine muss während des Transports stets eben und flach abgestellt werden, um etwaigem Ölverlust oder anderem Flüssigkeitsaustritt vorzubeugen.

Wenn die Maschine transportiert werden muss ist es wichtig, alle Vorgänge korrekt auszuführen, um Personen- und/oder Sachschäden vorzubeugen. Aufgrund ihres Gewichts kann die Maschine nicht von Hand transportiert werden, das heißt man benötigt geeignete Hebevorrichtungen, um die Maschine auf einen Transporter aufladen zu können.

Befolgen Sie aus Sicherheitsgründen folgende Vorgehensweise:

- Kraftstofftank leeren und Ventil schließen;
- Hebevorrichtungen ausschließlich in den vom

Hersteller vorgesehene Verankerungen anbringen;

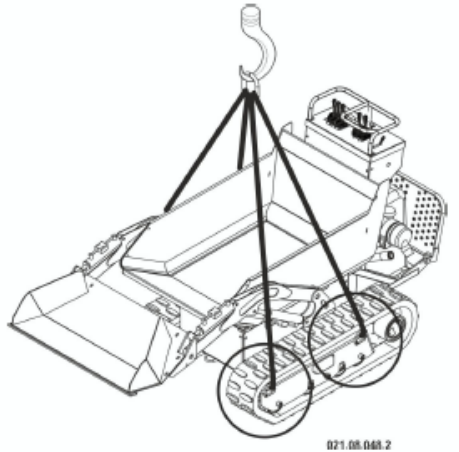


Abb. 58 – Verankerungspunkte für den Hebevorgang

- Maschine mit Seilen gut auf der Ladefläche des Transporters befestigen. Seile in den angegebenen Verankerungspunkten festziehen (siehe Abbildung).

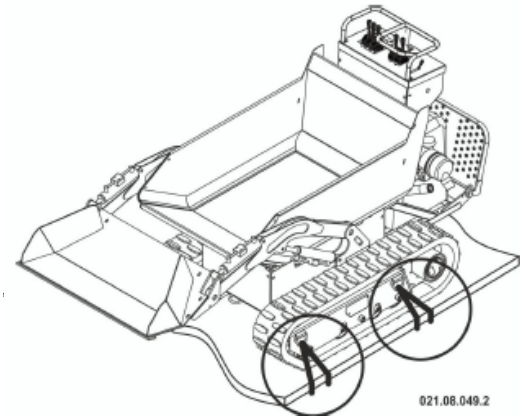


Abb. 59 – Verankerungspunkte für den Transport



ACHTUNG: Die Maschine zum Hebevorgang in den dafür vorgesehenen Ringösen verankern: Die Befestigung an anderen Punkten könnte einen Maschinensturz mit schwerwiegenden Folgen für die umstehenden Personen verursachen.

3.13. STILLEGUNG

Sollte die Maschine für ein paar Monate stillgelegt werden, so ist es notwendig, diese korrekt abzustellen, damit sie bei der Wiederaufnahme ihres Betriebs in perfektem Zustand ist.

Beachten Sie dazu folgende Hinweise:

- Alle nötigen Reparaturarbeiten ausführen;
- Kraftstofftank vollkommen leeren;
- Maschine gründlich reinigen, Schmutzablagerungen gründlich entfernen;
- Alle nötigen, im Motorhandbuch beschriebenen Vorgänge ausführen;
- Alle vorgeschriebenen Maschinenpunkte schmieren. Dazu siehe entsprechendes Kapitel;
- Maschine wettergeschützt, stabil und ebenerdig abstellen;
- Maschinenbatterie trennen und Klemmen schmieren;
- Batterie regelmäßig, etwa alle 2 Monate, aufladen;
- Zündschlüssel abziehen und an einem sicheren Ort aufbewahren.

Bei der Wiederaufnahme des Betriebs:

- Erneut alle vorgeschriebenen Maschinepunkte schmieren;
- Batterie aufladen und wieder einbauen, dabei auf

richtige Polung der Anschlüsse achten;

- Alle nötigen, im Motorhandbuch beschriebenen Vorgänge ausführen;
- Ölstand überprüfen, gegebenenfalls nachfüllen.

4. WARTUNG



GEFAHR: Wartungsarbeiten grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen.

Regelmäßige, gründliche Wartungsarbeiten sind unerlässlich und die Grundvoraussetzung, um die Instandhaltungskosten der Maschine so gering wie möglich zu halten und die volle Leistung Ihrer Maschine zu gewährleisten.

Zusätzlich zur ordentlichen Wartung der hydraulischen und mechanischen Maschinenteile sollte die Maschine regelmäßig gewaschen und gereinigt werden, um Schmutz- und Schlammrückstände zu entfernen.

Nach jeder Maschinenwäsche müssen die Reibepunkte geschmiert werden, siehe dazu das Kapitel „Schmierung“.

4.1. WARTUNGSABSTÄNDE

Um die volle Leistungsfähigkeit Ihrer Maschine beizubehalten, sollten sie auf eine regelmäßige, periodische Wartung achten. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Wartungsarbeiten und ihre periodischen Abstände.

(c) Wartungs- und Regelungstabelle

<i>Häufigkeit</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Kontrolle</i>	<i>Schmierung</i>	<i>Reinigung</i>	<i>Regelung</i>	<i>Wechsel</i>
Alle 8 Stunden	Maschine			✓		
	Steuerhebel		✓			
	Befehlshebel		✓			
	Container		✓			
	Selbstlader		✓			
	Drehpfanne		✓			
	Rollen der Raupenkettens		✓			
Alle 50 Stunden	Motoröl ⁽¹⁾	✓				
	Raupenkettens					✓
	Hydrauliköl	✓				
Alle 100 St.	Luftfilter ⁽¹⁾⁽²⁾			✓		
	Feststellbremse					✓
Einmal pro Jahr bzw. alle 300 Stunden	Alle 200 St. Antriebsradnaben		✓			
	Hydrauliköl					✓
	Hydraulikölfilter Leistung					✓
	Hydraulikölfilter Zug					✓
	Trockenluftfilter ^{(1) (2)}					✓
Motoröl ⁽¹⁾						✓

⁽¹⁾ Siehe dazu beiliegendes Motorhandbuch

⁽²⁾ In besonders staubreichen Einsatzgebieten häufiger warten

4.2. MOTOR



AUFMERKSAM LESEN: Beachten Sie hierzu die Gebrauchsanweisungen im beiliegenden Motorhandbuch.

Ihre Maschine kann mit verschiedenen Motoren ausgestattet werden, um unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Eine regelmäßige Wartung und ein sachgemäßer Umgang mit dem Motor tragen dazu bei, seine hohe Leistungsfähigkeit bei geringen Betriebskosten beizubehalten.

Halten Sie sich deshalb genau an die im Motorhandbuch genannten Wartungsanweisungen.

VERPFLICHTEND: Verwenden Sie beim Motorölwechsel stets einen geeigneten Flüssigkeitssauger, um das Altöl zu entfernen.



Altöl und Ölfilter nicht in der Umwelt abladen, sondern gemäß der geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgen.

4.3. HYDRAULIK

4.3.1. HYDRAULIKÖL



VERPFLICHTEND: Öl niemals in der Umwelt abladen, sondern gemäß der geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgen.



WARNUNG: das Hydrauliköl kann hohe Temperaturen erreichen. Vor der Durchführung der Operation der Entleerung des Tanks, stellen Sie sicher, das Öl wird nicht heiß, um das Risiko, sich verbrannt zu vermeiden.

Das Armaturenbrett des Autos (*siehe Abb. 46*) umfasst einen spezifischen Indikator, um anzuzeigen, falls erforderlich, die Temperatur des Hydrauliköls in den Tank zu hoch (über 90°).

Ölstandkontrolle

**Alle 8
Stunden**

Hydraulikölstand im Tank unterhalb des Containers **überprüfen.**

Die Anhebung der Schaufel der Maschine, können wir überprüfen das Hydrauliköl Ebene. Die richtige Ebene

ist, wenn, Kälte, erreicht das Öl die rote Linie "C" auf der Basis der Warnung (siehe Abb. 60).

Korrekte Ölmenge wiederherstellen

- Verschlusskappe "A" des Tanks abnehmen (Abb. 60);

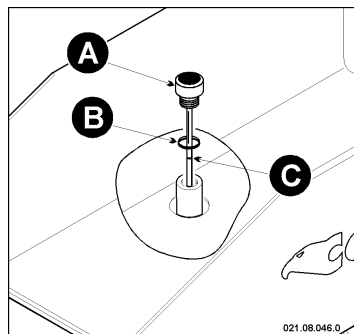


Abb. 60 – Ölstand

- geeigneten Öltyp durch die Öffnung der Verschlusskappe "A" nachgießen;
 - Verschlusskappe "A" des Entlüftungsventils mit Dichtung wieder anbringen und Motor korrekt starten;
 - Steuer- und Befehlshebel kurz betätigen;
- Anschließend Motor wieder abstellen und den Ölstand mit dem Ölmesstab "C" erneut überprüfen. Vorgang gegebenenfalls wiederholen.

Ölwechsel

**Alle 300
Stunden**

Hydrauliköl im Tank **wechseln**.

Der Wechsel des Hydrauliköls erfolgt bei erkaltetem Öl mit einem entsprechenden Flüssigkeitssauger, zuvor muss die Öltemperatur mit dem Thermometer gemessen werden.



GEFAHR: Öl des oberen Tanks grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und bei fest verankertem, durch die Sperrstange gesichertem Container leeren und wechseln.

- Verschlusskappe des Entlüftungsventils "A" und auch die Dichtung "B" des oberen Tanks abnehmen, dann das Öl mit einem entsprechenden Flüssigkeitssauger absaugen.
- Tank durch die Bohrung "C" an der Verschlusskappe bis zum oberen Füllstrich der Anzeige einfüllen;
- Verschlusskappe "A" wieder anbringen, Dichtung "B" dazwischen und Motor starten;
- Steuer- und Befehlshebel kurz betätigen;
- Anschließend Motor wieder abstellen und Ölstand bis zur Kerbe "D" überprüfen. Vorgang gegebenenfalls wiederholen;
- Ölstand nach 8 Betriebsstunden erneut überprüfen.

4.3.2. HYDRAULIKÖLFILTER

Die Hydraulikanlage Ihrer Maschine verfügt über zwei Hydraulikölfilter. Der Eintauchfilter befindet sich im unteren Fahrgestellbereich, direkt im Öltank (siehe Abb.61, Pos.“G”). Der Patronenfilter (siehe Abb.61, Pos.“H”) sitzt unmittelbar daneben.

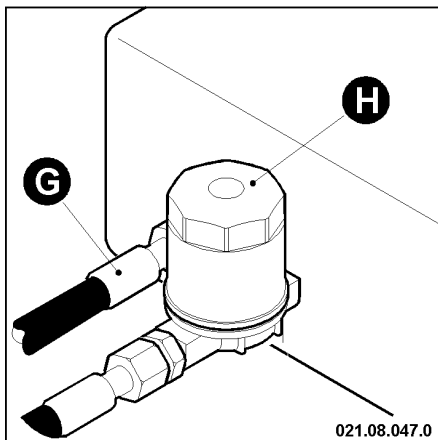


Abb. 61 – Ölfilter wechseln



GEFAHR: Ölfilterwechsel grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und bei fest verankertem, durch die Sperrstange gesichertem Container vornehmen.



VERPFLICHTEND: Öl und Ölfilter stets gemäß der geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgen.

Zugkreislauf

**Alle 300
Stunden**

Ölfilter des Zugkreislaufs wechseln.

Der Filter der Zugpumpe ist ein Patronenfilter. Er braucht nicht gereinigt zu werden, muss aber in regelmäßigen Abständen gewechselt werden.

Befolgen Sie dazu folgende Vorgehensweise (siehe Abb. 61):

- Oberen und vorderen Öltank unter Berücksichtigung der im vorausgehenden Kapitel beschriebenen Vorgehensweise leeren;
- Den alten Filter “H” mit einem entsprechenden Schraubenschlüssel abnehmen;
- Dichtung des neuen Filter etwas schmieren;

- Neuen Filter einsetzen und von Hand gut festschrauben;
- Geeignete Ölmenge wiederherstellen.

Leistungskreislauf

Alle 300 Stunden

Ölfiter des Leistungskreislaufs wechseln.

- Der Filter des Leistungskreislaufs der Hilfspumpe ist ein Eintauchfilter, der direkt im Öltank unterhalb des Containers angebracht ist.
- **Wechsel:** Befolgen Sie dazu folgende Vorgehensweise (siehe Abb. 61):
- Oberen und vorderen Öltank wie beschrieben leeren;
- Ölleitung an Anschlussstück "G" abschrauben;
- Filter abschrauben und aus dem Tank herausnehmen;
- "Nipples" auf dem neuen Filter anbringen, Dichtung dazwischen geben;
- Filter wieder im Tank anbringen;
- Hydraulikleitung wieder anschrauben;
- Öltanks befüllen und Füllstand überprüfen.

4.4. GETRIEBE

Alle 50 St.en

Ölstand im Getriebe überprüfen.

Der Ölstand muss auch im Getriebe überprüft werden.

Dazu Verschlusskappe 1 abschrauben und Füllstand überprüfen. (siehe Abb. 62).

Gegebenenfalls Öl durch die Öffnung 2 auffüllen, bis aus der Öffnung 1 Öl austritt.

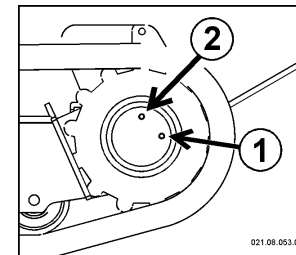


Abb. 62 – Ölmenge im Getriebe

4.5. RAUPENKETTEN

Einstellung

Alle 50 St.en Spannung der Raupenkettten **einstellen.**

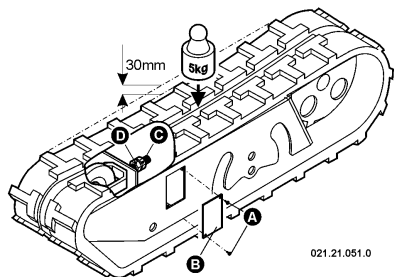


Abb. 63 - Einstellung der Spannung

La giusta tensione dei cingoli è importante per garantire la loro durata: per verificarla, basta applicare una forza di 5 kg sul cingolo e verificare che la freccia sia di circa 30 mm.

Per eseguire la regolazione della tensione dei cingoli nel modo corretto:

- Togliere il coperchio "B" svitando le due viti "A";
- Servendovi di due chiavi, allentate il controdado "C";
- Regolare la tensione agendo sul dado "D";
- Verificare che la freccia sia di 30 mm;
- A regolazione effettuata, bloccare il controdado;
- Rimontare il coperchio;
- Ripetere le stesse operazioni per l'altro cingolo.

Wechsel



GEFAHR: Nehmen Sie niemals Arbeiten an der aufgehängten bzw. mit einem Wagenheber gestützten Maschine vor. Die Maschine grundsätzlich vor Arbeitsbeginn mit für das Maschinengewicht geeigneten Böcken abstützen.

Beachten Sie folgende Vorgehensweise für einen korrekten Wechsel der Raupenkettten:

- Heben Sie die gewünschte Maschinenseite mit einem hydraulischen Wagenheber oder einem Kran an;
- Stützen Sie die Maschine anschließend mit geeigneten Böcken ab;
- Die beiden Schrauben "A" entfernen und Deckel "B" abnehmen;
- Mit zwei Schraubenschlüsseln Gegenmutter "C" lockern, dann Mutter und Gegenmutter "D" ganz abschrauben;
- Raupenkette "E" von der Vorderseite aus herausziehen;
- Neue Raupenkettten anbringen und auf den Zähnen

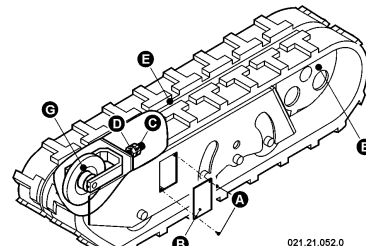


Abb. 64 - Raupenkettten wechseln

- des Antriebsrads "F" einsetzen;
- Der vordere Teil der Raupenkette muss auf dem Losrad "G" einrasten;
- Spannung der Raupenkette mit Mutter "D" einstellen;
- Durchhang überprüfen, er sollte 30 mm betragen;
- Nach der Einstellung Gegenmutter "C" wieder verriegeln;
- Deckel wieder montieren.

4.6. SCHMIERUNG

Alle 8 St.en Alle beschriebenen Punkte **schmieren**.

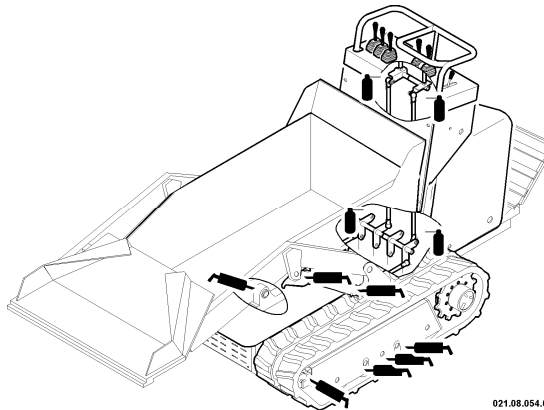


Abb. 65 – Schmierpunkte

Alle angegebenen Schmierpunkte mit einem Schmierer fetten.

Mit einer Sprühdose sollten auch die Steuerhebel geschmiert werden.

4.7. EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL

	<i>Typ</i>	<i>Menge</i>
Motoröl	15W - 40	
Hydrauliköl	AT FII	16 l
Schmiere	MR, zähflüssig	

5. PROBLEME UND SCHADEN

Problem	Ursache	Behebung
Hydrauliköl tritt aus der Öffnung aus.	Ölstand zu hoch	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Hydrauliköl ist überhitzt	Betrieb unterbrechen und abkühlen lassen
	Schäden in der Hydraulikanlage	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Ölverlust	Ölstand zu hoch.	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Schäden in der Hydraulikanlage oder an den Dichtungen	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Hydraulische Befehle funktionieren nicht richtig	Ölstand zu niedrig	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Schäden in der Hydraulikanlage	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Container oder Hydraulikarme bewegen sich nur schwerlich.	Hydrauliköl ist überhitzt.	Betrieb unterbrechen und abkühlen lassen
	Motor bringt keine Leistung	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Kein Druck auf den Zusatzzapfwellen.	Ölstand zu niedrig	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Koppelmuffe nicht richtig angebracht	Koppelmuffe korrekt anbringen
	Schäden in der Hydraulikanlage	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Überhöhte Öltemperatur	Ölstand zu niedrig	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Hydrauliköl ist überhitzt	Betrieb unterbrechen und abkühlen lassen
Feststellbremse kann nicht gelöst werden	Defektes Bremskabel.	Bremskabel in einer Werkstatt wechseln lassen
	Bremse ist blockiert	Maschine vorsichtig vor- und zurückbewegen und erneut versuchen

Problem	Ursache	Behebung
Maschine bewegt sich nicht fort.	Eingelegte Feststellbremse.	Bremse lösen
	Ölstand zu niedrig.	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Defekte Raupenketten	Raupenketten wechseln
	Defekte Teile in der Hydraulik.	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Während der Fahrt zu hoher Lärmpegel der Raupenketten	Falsche Spannung der Raupenketten.	Richtige Spannung einstellen
	Defekte bzw. abgenutzte Raupenketten.	Raupenketten wechseln
	Defekte Kugellager oder Rollen	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt reparieren lassen
Zu hoher Lärmpegel des Containers, der Hydraulikarme oder des Greifers.	Zu wenig Schmiere.	Schmieren
	Defekte Kugellager.	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt reparieren lassen
Beschleunigung funktioniert nicht.	Beschleunigungskabel defekt	Kabel in einer Fachwerkstatt wechseln lassen
Motor läuft nicht richtig oder läuft zu laut	Verschiedene Ursachen	Motor in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Motor kommt nicht auf Touren	Luftfilter verstopft.	Luftfilter wechseln.
	Verschiedene Ursachen	Motor in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Motor startet nicht	Kraftstoffmangel	Kraftstoff tanken
	Falscher Startvorgang	Richtigen Vorgang befolgen
	Batterie ist entladen	Batterie neu aufladen oder auswechseln

6. ÜBERSICHT


3S, Dreiseitiger Container	40	Gebrauch der Bremse	39	Maschinenfahrt	35
Abstellen		Gebrauch der Selbstladung	43	Maschinenzubehör	7
und Ausschalten	39	GEBRAUCHSANWEISUNG	33	Masse	12
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1	Gegendrehung	38	Material Abladen	40
Ausschalten		Geneigtem		Motor	
und abstellen	39	Fahrt auf -	37	Wartung	48; <i>Siehe Anhang</i>
Baucontainer (Dumper)	40	Getriebe	51	Motor anlassen	34
Befehle		Handbuchs, Sinn und zweck des -	1	Motoröl	
Ausführung mit hydraulischer kippung	14	Hersteller- und Maschinenkennzeichnung	6	Ölstandkontrolle	<i>Siehe Anhang</i>
Dumper-Ausführung mit Drehkasten (180°)		Hersteller, kennzeichnung -	6	Ölwechsel	<i>Siehe Anhang</i>
Selbstlade-Ausführung	17	Hydarulikölfilter	50	Ölfilter	
Selbstlade-Ausführung mit Drehgreifer	21	Hydraulik	48	Wechsel - Leistungskreislaufs	51
BEFEHLE	14	Hydrauliköl	48	Ölstandkontrolle	48
Bremse		Hydraulische Zusatzsteuerung	44	Motoröl	<i>Siehe Anhang</i>
Gebrauch der	39	Inbetriebnahme	33	Ölwechsel	49
Container		INHALT	57	Motoröl	<i>Siehe Anhang</i>
sperre	6	Instrumententafel	30	PROBLEME UND SCHADEN	54
Container kippen	40	Kontrolle	48	Raupenkettten	
Containersperre	6	Korrekte Ölmenge		Einstellung	52
Dreiseitiger Container 3S	40	Motoröl	<i>Siehe Anhang</i>	Wechsel	52
Dumper, Baucontainer	40	Korrekte Ölmenge wiederherstellen	49	Reinigung	
Einfahrzeit	33	Kurvenfahrt	38	Luftfilter	<i>Siehe Anhang</i>
Einstellung		Ladungstransport	40	Rückwärts, Fahrt -	37
Beschleuniger	<i>Siehe Anhang</i>	Luftfilter		Rückwärtsfahrt	37
Fahrt		Reinigung	<i>Siehe Anhang</i>	Selbstladung	
auf geneigtem Gelände	37	Wechsel	<i>Siehe Anhang</i>	Gebrauch der	43
Kurven	38	Macchinen		Sicherheitsinformationen	3
Führ		Fahrt -	35	Sicherheitsschilder	8
Position -	35	Maschine stoppen	38	Heisse oberflächen	9
Führposition	35	Maschinen		Kippvorgang	10
Garantie	1	kennzeichnung -	6	Maximale Neigung	10
		Maschinenbeschreibung	2	Quetschung	9

Schnittverletzung	9
Schraube	9
Sonstige Hinweise	11
Verhalten auf abschüssigem Ge	10
Vorsichtsmassnahmen	9
Sicherheitsschilder	
Sicherheitsabstand	9
Sicherheitsvorrichtungen	6
Sicherungen	32
Sinn und zweck des handbuchs	1
Stilllegung	46
Stoppen	
Maschine	38
Tanken	34
Technische Daten	13
Transport	44
Trittbrettsperre	7
Typenschild	6
ÜBERSICHT	56
Vorwärt, Fahrt -	37
Vorwärtfahrt	37
Vorwort	2
WARTUNG	47
Wartungsabstände	47
Wechsel	
Luftfilter	<i>Siehe Anhang</i>
Ölfilter des Leistungskreislaufs	51
Zulässige Neigung	12

7. INHALT

VORWORT	2	1.11. Technische Daten.....	13
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1	2. BEFEHLE	14
1.1. Garantie.....	1	2.1. Ausführung mit hydraulischer kippung	14
1.2. Sinn und zweck des handbuchs.....	1	2.2. Dumper-Ausführung mit Drehkasten (180°)	17
1.3. Maschinenbeschreibung	2	2.3. Selbstlade-Ausführung.....	21
1.4. Sicherheitsinformationen	3	2.4. Selbstlade-Ausführung mit Drehgreifer.....	25
1.5. Hersteller- und Maschinenkennzeichnung	6	2.4.1. Zündung.....	29
1.6. Sicherheitsvorrichtungen.....	6	2.4.2. Wahlschalter Langsam-/Schnellfahrt.....	29
1.6.1. Containersperre	6	2.5. Instrumententafel	30
1.6.2. Trittbrettsperre	7	2.6. Sicherungen	32
1.7. Maschinenzubehör	7	3. GEBRAUCHSANWEISUNG	33
1.8. Sicherheitsschilder	8	3.1. Inbetriebnahme	33
1.8.1. Sicherheitsabstand.....	9	3.2. Einfahrzeit.....	33
1.8.2. Heisse oberflächen	9	3.3. Motor anlassen.....	34
1.8.3. Schraube.....	9	3.4. Tanken	34
1.8.4. Quetschung	9	3.5. Maschinenfahrt	35
1.8.5. Schnittverletzung	9	3.5.1. Führposition	35
1.8.6. Vorsichtsmassnahmen.....	9	3.5.2. Vorwärtfahrt	37
1.8.7. Kippvorgang	10	3.5.3. Rückwärtsfahrt.....	37
1.8.8. Maximale Neigung.....	10	3.5.4. Fahrt auf geneigtem Gelände	37
1.8.9. Verhalten auf abschüssigem Gelände	10	3.5.5. Maschine stoppen	38
1.8.10. Sonstige Hinweise.....	11	3.5.6. Kurvenfahrt.....	38
1.9. Zulässige Neigung.....	12	3.5.7. Gegendrehung.....	38
1.10. Masse	12	3.6. Maschine ausschalten und abstellen	39

3.7. Gebrauch der Bremse.....	39
3.8. Ladungstransport	40
3.8.1. Baucontainer (Dumper)	40
3.8.2. Dreiseitiger Container 3S.....	40
3.9. Material Abladen	40
3.9.1. Container kippen.....	40
3.10. Gebrauch der Selbstladung	43
3.11. Hydraulische Zusatzsteuerung	44
3.12. Transport.....	44
3.13. Stilllegung.....	46
4. WARTUNG	47
4.1. Wartungsabstände	47
4.2. Motor	48
4.3. Hydraulik	48
4.3.1. Hydrauliköl	48
4.3.2. Hydarulikölfilter	50
4.4. Getriebe.....	51
4.5. Raupenketten	52
4.6. Schmierung	53
4.7. Empfohlene Schmiermittel	53
5. PROBLEME UND SCHADEN	54
6. ÜBERSICHT	56
7. INHALT.....	58

		CORMIDI S.R.L. VIA FONTE 342 84069 - ROCCADASPIDE - SALERNO TEL. +39 0828.943688 - FAX +39 0828.943963	
<u>DICHIARAZIONE CE DI CONFORMITA'</u> <u>EC DECLARATION OF CONFORMITY</u>			
Il sottoscritto, detentore della documentazione tecnica, dichiara che la sottoindicata macchina è stata progettata e costruita in conformità alle seguenti Direttive Europee, come emendate, alle norme armonizzate citate e ai decreti e regolamenti che le traspongono nelle leggi nazionali:			
The undersigned, holder of the technical documentation, declare that the machine described below has been designed and manufactured in compliance with the following European Directives, as amended, the European Standards and the regulations transposing them into national laws:			
1. 2004/42/CE "SICUREZZA DELLE MACCHINE/SAFETY OF MACHINERY"			
1.1 NORME EUROPEE ARMONIZZATE NEL CUI RISPETTO LA CONFORMITÀ È DICHIARATA: EUROPEAN HARMONIZED STANDARDS UNDER WHICH CONFORMITY IS DECLARED: EN 474-1:2004 + X EN 474-2:2004 + X EN ISO 3471:2005 X EN 457 X			
1.2 PRINCIPALI COMPONENTI DI SICUREZZA MONTATE E FORNITE CON LA MACCHINA MAIN SAFETY COMPONENTS INSTALLED AND SUPPLIED WITH THE MACHINE			
1.2.1 VARIANTE PER LA MOVIMENTAZIONE DEI CARICHI SOGGETTI OBJECT HANDLING APPLICATION (SEI EN 474-2 PUNTI 4.1.7.3 - 4.1.7.5) X			
1.2.2 STRUTTURA DI PROTEZIONE CONTRO LA CADUTA DEGLI OGGETTI (F.O.P.S.) FALLING OBJECT PROTECTIVE STRUCTURE (F.O.P.S.) X			
2. 2000/14/CE "EMISSIONE ACUSTICA/NOISE EMISSION"			
2.1 PROCEDURA DI VALUTAZIONE DELLA CONFORMITÀ SEGUITA CONFORMITY ASSESSMENT PROCEDURE FOLLOWED ALLEGATO VI (Art. 4/1)			
2.2 NOME ED INDIRIZZO DELL'ORGANISMO NOTIFICATO NAME AND ADDRESS OF THE NOTIFIED BODY ECO CERTIFICAZIONI SPA (N. 0714) - ITALY VIA MENGOUNA, 33 - FAENZA (RA)			
2.3 LIVELLO DI POTENZA SONORA MISURATO (REF. 1) MEASURED SOUND POWER LEVEL (REF. 1) 100 dB (A)			
2.4 LIVELLO DI POTENZA SONORA GARANTITO (REF. 1) GUARANTEED SOUND POWER LEVEL (REF. 1) 101 dB (A)			
2.5 POTENZA NETTA MOTORE INSTALLATO (DEFINITA DALLA DIRETTIVA 97/48/CE) ENGINE NET INSTALLED POWER (AS DEFINED BY THE EUROPEAN DIRECTIVE 97/48/CE) 4.1 kW			
3. 2004/108/CE "COMPATIBILITÀ ELETTROMAGNETICA/ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY"			
3.1 NORME EUROPEE ARMONIZZATE PER LA CONFORMITÀ E DICHIARATA EUROPEAN HARMONIZED STANDARDS UNDER WHICH CONFORMITY IS DECLARED EN 13309:2000			
4. ALTRE APPLICABILI/OTHER APPLICABLE DIRECTIVE/S:			
5. COSTRUTTORE/ACTOR: CORMIDI S.R.L. - VIA FONTE 342 - 84069 - ROCCADASPIDE - SALERNO			
6. MACCHINA/MACHINE: autoribaltabile a cingolo compatt /Crawler			
7. TIPO/TYP: C6-80 DRE		8. MATRICOLA N°/SERIAL N°	
9. ANNO DI COSTRUZIONE/CONSTRUCTION YEAR: 2010		_____	
10. PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE IL FASCICOLO TECNICO/PERSON AUTHORISED TO COMPLETE THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION: ARMANDO CORMIDI - VIA FONTE, 342 - 84069 ROCCADASPIDE (SA)			
DICHIARAZIONE N° _____			
ROCCADASPIDE			